Verantwortung
für die Zukunft

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2019 / 2022
der Blechwarenfabrik Limburg GmbH

Seit 1872

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Berichtsprofil

Der vorliegende dritte Nachhaltigkeitsbericht der Blechwarenfabrik Limburg GmbH richtet sich an alle Stakeholder des Unternehmens.

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unser Verständnis, unsere Aktivitäten und unsere Ziele zum Thema Nachhaltigkeit. Dabei treffen wir Aussagen zu den wesentlichen gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Themen.

Berichtsinhalte

Der vorliegende Bericht orientiert sich an den Anforderungen der DIN ISO 26000 „Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung“ und folgt in der Berichterstattung dem international anerkannten Leitfaden G3 der Global Reporting Initiative (GRI).

Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst die Geschäftsjahre 2015 bis 2022.

Geltungsbereich und Datenerfassung

Die in diesem Bericht veröffentlichten Daten, Zahlen und Fakten beziehen sich auf den deutschen Hauptstandort der Blechwarenfabrik Limburg GmbH, dem deutschen Tochterunternehmen Aerosoldosen Limburg GmbH, dem polnischen Tochterunternehmen FPS Polska Sp. z.o.o. sowie das dänische Tochterunternehmen Baltic Packaging ApS.

Zukunftsgerichtete Aussagen/Ziele

Dieser Bericht enthält Aussagen und Ziele, die sich auf die künftige Entwicklung der gesamten Gruppe beziehen. Diese Aussagen sind lediglich Erkenntnisse, die wir auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Erstellung getroffen haben. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen können somit von der tatsächlichen Entwicklung des Unternehmens in den nächsten Jahren abweichen.

Redaktionelle Hinweise

Dieser Bericht erscheint in Deutsch und Englisch. Zur Vereinfachung verzichten wir in dem Bericht auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen und benutzen die männliche Sprechweise.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	S. 1
ZAHLEN, DATEN & FAKTEN	S. 3
UNTERNEHMENSKULTUR UND -STRATEGIE	S. 7
UNSER PRODUKT	S. 13
ÖKOLOGIE	S. 17
UNSERE MITARBEITER	S. 21
SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ AM ARBEITSPLATZ	S. 27
WIR ENGAGIEREN UNS	S. 33
DER KUNDE - IM MITTELPUNKT UNSERES HANDELNS	S. 35
GLOBAL SOURCING EINES MITTELSTÄNDLERS	S. 41
EINBEZIEHEN DER STAKEHOLDER	S. 43

VORWORT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel" erkannte bereits Charles Darwin im 19. Jahrhundert. Die Vereinigung dieser vermeintlichen Gegensätze, Beständigkeit und Wandel schreibt sich auch die Blechwarenfabrik Limburg GmbH bereits seit vielen Jahren auf die Fahne. Aus Tradition innovativ!

Der Wandel, den wir in den letzten Jahren eingeleitet haben und der noch auf uns zukommt, wird jedoch das bisher bekannte weit übersteigen. Viele der Entwicklungen, die uns beruflich, aber auch privat begegnen, sind getrieben durch die Digitalisierung. Die Geschwindigkeit dieser Entwicklungen wird für uns zunehmend schwerer zu begreifen, da sie exponentiell verlaufen. Wir können aber nur linear denken.

Eine Fabel um dies zu verdeutlichen:
Nach einer alten indischen Legende gewährte ein Herrscher dem Erfinder des Schachspiels einen Wunsch. Dieser wünschte sich Reiskörner. Auf das erste Feld eines Schachbretts wollte er ein Korn legen, auf das Zweite das Doppelte, also zwei, auf das Dritte wiederum das Doppelte, also vier und so weiter. Der Herrscher lachte und gewährte diesen Wunsch leichtfertig. Es stellte sich jedoch heraus, dass so viel Reis auf der ganzen Welt nicht existiert. Es wären 2^{64-1} oder 18.446.744.073.709.551.615 (~18,45 Trillionen) Körner.

Wir bewegen uns nun auf die zweite Hälfte des Schachbrettes zu, in dem die Entwicklung zu explodieren scheint.

Den einhergehenden Wandel dürfen wir nicht als Bedrohung sehen und in Schrecken erstarren. Wir müssen ihn als Chance begreifen, offen für Veränderungen bleiben und die sich ergebenden Möglichkeiten nutzen. Es wird darauf ankommen beweglich zu bleiben, vor allem in unseren Köpfen.

Vor diesem Hintergrund wird nachhaltiges Denken und Handeln wichtiger denn je. In dieser sich immer schneller ändernden Welt brauchen wir bei aller notwendigen Agilität einen klaren Kompass, der uns leitet. Wandel und Beständigkeit!

Die Maßnahmen der letzten Jahre um auf die sozialen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen von Gesellschaft, Umwelt und Markt zu reagieren und diese aktiv zu gestalten, laufen bei der Blechwarenfabrik (kurz BL) unter zwei Schlagwörtern: Integration und Transparenz. Diese sollen uns auch in den nächsten Jahren leiten und sind unsere Leitschnur, unser Kompass.

Integration begreifen wir auf zwei Ebenen, Materialflussebene und parallel dazu auf Informationsflussebene.

Auf Materialflussebene integrieren wir noch separate Fertigungsschritte zu durchgängigen Prozessen. Wo dies noch nicht sinnvoll ist, automatisieren wir alle notwendigen Materialtransporte und die Lagerung durchgängig und konsequent. Schaut man zurück auf die Entwicklung unserer Industrie, so erkennt man, dass dies eine logische Fortschreibung ist. In der Vergangenheit wurden aus separaten Fertigungsmaschinen integrierte Fertigungslinien mit einer regelnden Liniensteuerung. Jetzt gehen wir weiter und integrieren den kompletten Materialfluss über die Fertigungsstufen hinweg und steuern dies mit einem durchgängigen Warehouse Management System mit Materialflussrechner. Vordergründig manifestiert sich diese Entwicklung durch unseren Neubau. Der Wandel auf Ebene der Bits & Bytes ist jedoch zweifellos größer als der in Stahl & Stein visuell wahrnehmbare.

Wie Lagerstufen den Materialfluss behindern, so behindern Abteilungsgrenzen den Informationsfluss. Wir schaffen Abteilungsgrenzen ab und schaffen größere, stabilere organisatorische Einheiten. Auch dies ist eine Fortschreibung von Entwicklungen der Vergangenheit. Aus vielen unabhängigen Arbeitsvorbereitungen wurde eine zentrale Produktionsplanung. Aus Produktionsplanung durch Integration mit dem Innendienst ist unser Auftragszentrum entstanden. Jetzt kommen Materialdisposition, Stammdatenverwaltung und Druckvorstufe hinzu. Ziel ist ein durchgängig integrierter Prozess „Auftragsmanagement" von Auftragsannahme bis Fakturierung.

Diese technischen und organisatorischen Änderungen verschlanken unsere Ablaufstrukturen signifikant. Wir sparen Ressourcen in Form von Personal, Material und Energie und reduzieren Durchlaufzeiten. So können wir im Umweltschutz einen echten branchenübergreifenden Benchmark setzen und den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht werden. Für die Zukunft sehen wir hier noch weitere große Potenziale durch Integrationsprojekte in der Lieferkette, in den Schnittstellen zu Kunden und Lieferanten.

Ein weiteres Ziel der Integration von Arbeitsprozessen ist es, den erlebten Sinn der eigenen Arbeit zu stärken. Die

Werkzeuge, die uns Digitalisierung und Automation bieten, befähigen uns wieder weitere Strecken der Wertschöpfung effizient aus einer Hand heraus zu erledigen. Der Hintergrund und die Bedeutung der eigenen Arbeit wird wieder präsenter. Die Folgen von Gut- und Schlechtleistung werden selbst erlebt. Die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen steigt.

Auch das zweite Schlagwort unseres Kompasses „Transparenz" schlägt in diese Kerbe. Wir heben das Informationsmonopol des Managements auf. Wir machen viele Informationen auf verständliche Weise in der Organisation breit zugänglich. Es soll nicht darauf gewartet werden, dass ein Vorgesetzter, der über mehr Informationen verfügt, einem sagt, was zu tun ist. Die Notwendigkeit oder Möglichkeit soll selbst erkannt werden, Entscheidungsfreiräume erweitert werden. Hierdurch werden Regelungskreise kleiner, Abweichungen früher detektiert und unsere Agilität erhöht. Nur durch die transparente Erfassung und Darstellung von Ineffizienzen werden diese bewusst und es kann ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess eingeläutet werden.

Die Übernahme von persönlicher Verantwortung wird nicht nur entscheidend für die Entwicklung von Unternehmen - sie wird auch zunehmend von Arbeitnehmern eingefordert. Unsere Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Die Anforderungen unserer Gesellschaft an den Arbeitgeber wachsen dabei zunehmend. Lebenslanges Lernen, selbständiges Arbeiten, die Übernahme von Verantwortung und Work-Life-Balance sind dabei nur ein paar Themen, die auf Unternehmen zukommen. Diese nicht einfache Kulturentwicklung gilt es zu meistern, um ein attraktiver Arbeitgeber in der Region zu bleiben. Ein langer Weg, auf dem es entscheidend sein wird, aufmerksam zu bleiben. Überspitzt könnte man sagen: An der Kaffeekanne, die jeder selbstständig und eigenverantwortlich für den nächsten wieder befüllt nachdem er die letzte Tasse gezapft hat, entscheidet sich unsere Zukunft.

Von unseren Entwicklungen der letzten, aber auch der kommenden Jahre, wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten konkreter berichten. Dabei ist dieser Bericht ein gutes Beispiel für die persönliche Übernahme von Verantwortung. Er wurde nicht wie so oft von einer Marketingagentur erstellt, sondern von uns.

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG
DER BLECHWARENFABRIK LIMBURG GMBH

Hugo S. Trappmann, Hauptgeschäftsführung
Thomas Fachinger, Geschäftsführung kaufmännisch
Annika Roth, Geschäftsführung Finanzen, Verwaltung

Geschäftsführung der Blechwarenfabrik Limburg GmbH v.l.n.r.: Annika Roth, Hugo S. Trappmann, Thomas Fachinger

ZAHLEN, DATEN & FAKTEN

1872 Gründung durch Joseph Heppel

1898 Beginn der Produktion von Metallverpackungen

1904 Familie Obenauer wird Gesellschafter

1997 Zertifizierung Qualitätsmanagement nach ISO 9001

2003 Bau Zentrallager in Diez

2004 Familie Trappmann wird Mitgesellschafter

2007 Gründung I.C.E. Innovative Canmakers Europe[SE]

2008 Erster Bauabschnitt in Neustadt/Wied

2010 Zertifizierung Umweltmanagement nach ISO 14001

2011 Erster Bauabschnitt Skarbimierz/Polen

2012 Zertifizierung Energiemanagement nach ISO 5001

Zertifizierung Arbeitsschutzmanagement OHSAS 18001

Zweiter Bauabschnitt Skarbimierz/Polen

2013 Kooperation mit der französischen Firma Massilly S.A.

Installation einer Photovoltaik-Anlage in Neustadt/Wied

2014 Produktion der ersten Aerosoldosen

2015 Dr. Trappmann gibt die Geschäftsführung an seinen Sohn Hugo Sebastian Trappmann ab

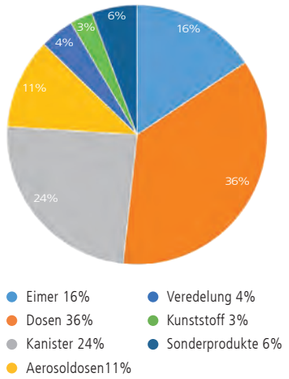
2016 Spatenstich für das neue Hauptwerk in Limburg/Offheim

2018 Inbetriebnahme des neuen Gebäudes in Limburg/Offheim

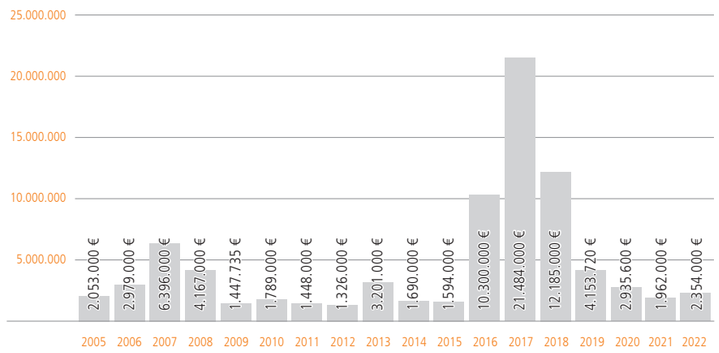
Erwerb von Baltic Packaging ApS/Dänemark

2020 Auszeichnung deutscher Umweltpreis

UMSATZ AUFTEILUNG 2022



INVESTITIONEN



Organigramm der Gruppe

Seit 1872

Blechwarenfabrik Limburg GmbH
Standort: Limburg a. d. Lahn

- Innovative Canmakers Europe SE
  - ICE Russia LCC
- FPS Polska Sp.z.o.o.
- ADL GmbH
- Blechwaren Logistik GmbH
- Blechwaren Manufaktur GmbH
- Baltic Packaging ApS

Aerosol Dosen Limburg GmbH

ADL 4.0 - WACHSTUM UND INTEGRATION

Seit 2014 produziert die Aerosoldosen Limburg GmbH nachhaltige Hochleistungsprodukte, 3-Teil-Aerosoldosen aus Weißblech.

Die Produktion wurde „plant in plant" in die Blechwarenfabrik am Standort in Limburg installiert. Produziert wird auf modernsten, vollautomatischen Anlagen europäischer Hersteller. Die komplette Wertschöpfung findet innerhalb der Firmengruppe statt, vom Stanzen der Böden und Trichter, über die Lackierung und Bedruckung der Blechtafeln, bis hin zum Schneiden der Rümpfe und der Endmontage der Dosen. Durch neueste Mess- und Prüftechnik und nicht zuletzt durch geschultes und hochmotiviertes Personal wird eine dauerhaft hohe Qualität erreicht.

Durch die Implementierung in die internen Prozesse der Blechwarenfabrik wird eine schlanke Organisation und eine optimale Nutzung der Synergien gewährleistet.

Des Weiteren profitiert man von Instandhaltung und Werkzeugbau, die sich ebenfalls in-house befinden.

Mit dem Umzug ins neue Werk Offheim wird die ADL noch weiter integriert. Durch die komplette Einbindung in die voll automatisierte Intralogistik und das Konzept 4.0 werden für die Schnellläuferlinien optimale Voraussetzungen geschaffen.

Überwiegend werden Dosen für technische Sprays, Haushaltsprodukte und Körperpflege hergestellt.

In den letzten Jahren konnte das Geschäft stetig ausgebaut werden. Künftig wird die Produktionskapazität noch erweitert und um weitere Dosengrößen ergänzt.

Baltic PACKAGING

BALTIC PACKAGING ApS – DAS TOR NACH SKANDINAVIEN

Baltic Packaging ist ein traditionelles dänisches Familienunternehmen, das seit über 100 Jahren im Bereich der Metallverpackung agiert. Das Unternehmen ist in Kastrup (Kopenhagen) ansässig und hat aktuell 30 Mitarbeiter.

Mit der Übernahme der Baltic Packaging erweitert die Blechwarenfabrik ihren Zugang zum skandinavischen Markt sowie zu neuen innovativen Lösungen. Das erweiterte Produktangebot enthält die Produktlinie Consafe® der Baltic Packaging, die mit ihren stapelbaren konischen Eimern eine einfache und günstige Transportlösung darstellt. Die Baltic Packaging exportiert ihre Produkte zurzeit in mehr als 20 Länder weltweit, unter anderem in die USA, Südafrika, die Türkei und Singapur.

FPS POLSKA Sp. z o.o.

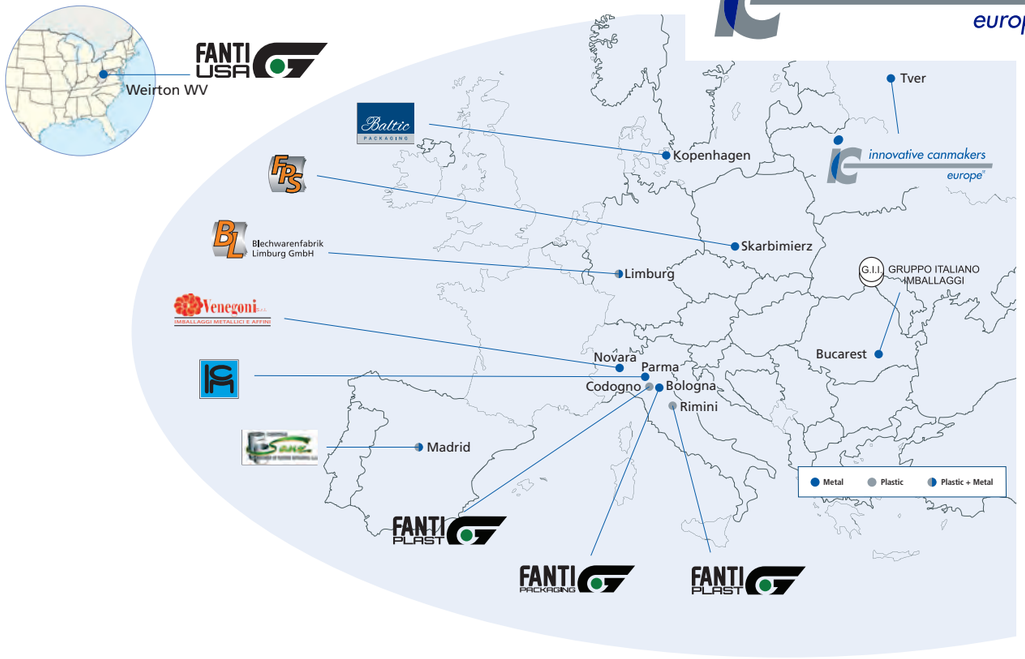
FPS Polska ist seit 2010 auf dem polnischen Markt als Tochtergesellschaft der Blechwarenfabrik Limburg GmbH präsent.

Im Jahr 2011 wurde die erste Produktionshalle in Polen offiziell mit einer Feier eröffnet. Damit wurde der Grundstein der Produktion von Lebensmittelkanistern („Livio-Kanister") gelegt.

Das Jahr 2012 stellte für die FPS Polska einen weiteren Meilenstein dar. Es wurde die zweite Produktionshalle eröffnet. Damit ging natürlich eine Erweiterung des Produktportfolios, nämlich der 99er/108er-Dosen, einher. Seitdem ist das Tochterunternehmen für die Erschließung des osteuropäischen Marktes sehr bedeutsam geworden.

FPS Polska als Tochterunternehmen der Blechwarenfabrik Limburg profitiert von der langen Erfahrung der deutschen Kollegen sowohl im technologischen, als auch kaufmännischen Bereich.

Bisher stellt die FPS Polska die kleinste Einheit der BL-Gruppe, jedoch sind für die Zukunft weitere sukzessive Erweiterungen des polnischen Standortes geplant.



I.C.E. INNOVATIVE CANMAKERS EUROPE SE - UNSER NETZWERK FÜR MULTINATIONALE KUNDEN

Die I.C.E. Innovative Canmakers Europe SE wurde gemeinsam von der Blechwarenfabrik Limburg GmbH (Limburg/Deutschland) und der Giorgio Fanti SpA (Bologna/Italien) gegründet. Eigene Produktionsstätten und Kooperationspartner bilden ein europaübergreifendes Netzwerk aus Herstellern für chemisch-technische Verpackungen. Damit bieten wir neben der geographischen Nähe auch das komplette Produktportfolio und eine zentrale Abwicklung der Kundenaufträge. Das erklärte Ziel ist die Belieferung von Kunden mit Abfüllstandorten in unterschiedlichen Ländern Europas aus einer Hand.

UNTERNEHMENSKULTUR UND -STRATEGIE

Wir handeln verantwortungsvoll gegenüber Mensch und Natur. Für die Blechwaren-Gruppe ist das Thema „Nachhaltigkeit" ein systematischer Ansatz um wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nutzen zu generieren. Durch unser Tun wollen wir uns von Wettbewerbern positiv abgrenzen und für Mitarbeiter eine hohe Attraktivität als Arbeitgeber darstellen.

Uns ist es wichtig, dass wir nachhaltig wirtschaften. Wir wollen dabei weder auf Kosten anderer Länder, anderer Menschen und künftiger Generationen noch zulasten der natürlichen Umwelt agieren. Nachhaltigkeit bedeutet für uns in die Zukunft zu blicken und dabei ökologische, ökonomische und soziale Themen gleichermaßen zu berücksichtigen.

Die Blechwaren-Gruppe produziert ausschließlich in Europa. Kinderarbeit, Sklaverei/Menschenhandel oder Zwangsarbeit ist in keinem unserer Standorte vorhanden und wir erwarten dies auch bei unseren Lieferanten und Kunden.

Die Blechwaren-Gruppe bekennt sich zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der United States. Die UN Sustainable Development Goals sind die Leitplanken für eine globale nachhaltige Entwicklung bis 2030. Der Weltgemeinschaft dienen sie als Kompass, um innerhalb des verbleibenden Jahrzehnts die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern. Um dies zu erreichen, müssen der öffentliche Sektor, die Politik und Unternehmen an einem Strang ziehen.

"DER MENSCH IST MITTEL. PUNKT. VS. DER MENSCH IST MITTELPUNKT."

Nachhaltigkeit bedeutet für die Blechwaren-Gruppe eine ganzheitliche Betrachtung aller Prozesse und das ohne eine zeitliche Begrenzung.

Als familiengeführtes Verpackungsunternehmen sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen bewusst. Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in allen Bereichen des täglichen Lebens an Relevanz. Auch unsere Geschäftspartner legen immer mehr Wert auf das Thema und versuchen die Auswirkungen der Prozesse und Produkte entlang der Wertschöpfungskette zu verstehen.

Wir sind überzeugt, dass unser Fokus auf Nachhaltigkeit und unser kontinuierliches Engagement nicht nur gegenwärtig wichtig sind, sondern auch die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens unterstreichen!

Im Unternehmen streben wir eine motivierende, aktivierende und wertschätzende Unternehmenskultur an.

Dabei arbeiten wir an unserer Fehlerkultur: Es gibt keine Probleme, sondern Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern. Es wird nach Lösungen gesucht und nicht nach dem Schuldigen, der den Fehler oder das „Problem" verursacht hat. Wenn jeder auf seinem Platz das Notwendige tut und sich Kollegen gegenseitig helfen und unterstützen, können wir unsere Ziele gemeinsam erreichen.

DIE BLECHWARENFABRIK – EIN KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN

Wir wollen als ein Vorbild vorangehen und zeigen, dass Ökologie, Soziales und Ökonomie Hand in Hand gehen und sich nicht gegenseitig ausschließen. Seit 2018 ist die BL als Klimaschutz-Unternehmen ausgezeichnet. Die Klimaschutz-Unternehmen sind ein branchenübergreifendes Unternehmensnetzwerk der deutschen Wirtschaft, das sich mit innovativen Lösungen für das Erreichen der klimapolitischen Ziele Deutschlands einsetzt. Initiiert wurde der Verband vom Bundesumweltministerium, vom Bundeswirtschaftsministerium und vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag.

Vorstand Klimaschutz-Unternehmen

KLIMASCHUTZ UNTERNEHMEN
DIE KLIMASCHUTZ- UND ENERGIEEFFIZIENZGRUPPE DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

INTEGRIERTES MANAGEMENTSYSTEM (IMS)

Eine Grundlage des Nachhaltigkeitsverständnisses ist unser Integriertes Managementsystem (IMS), welches die Elemente Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Energie (ISO 50001) und Arbeits-/Gesundheitsschutz (OHSAS 18001) beinhaltet. Fester Bestandteil des IMS ist des Weiteren das Risikomanagement. Im Rahmen eines regelmäßigen Monitorings werden die identifizierten Risikofaktoren überwacht, um frühzeitig entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Unser IMS gewährleistet die Umsetzung, der in der Unternehmensphilosophie festgelegten Forderungen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Tätigkeiten. Durch die aktive Mitarbeit aller Mitarbeiter – jeder im Unternehmen ist für Qualitätssicherung und Umweltschutz in seinem Arbeitsbereich selbst verantwortlich – ist es uns gelungen, das Managementsystem in allen Unternehmensbereichen fest zu verankern. Dies wird in jährlich stattfindenden Audits aller Kernprozesse überprüft um die Wirksamkeit und den Erfolg unseres integrierten Managementsystems zu bewerten und uns kontinuierlich zu verbessern.

Die Einhaltung von Gesetzen und unternehmensspezifischen Richtlinien wird durch ein fest etabliertes Compliance-Management gewährleistet. Die Blechwaren-Gruppe lehnt jeden Verstoß gegen Gesetze und Standards sowie jegliche unlauteren Geschäftspraktiken ab. Um unseren Mitarbeitern klare Verhaltensregeln zu vermitteln und insbesondere Interessenkonflikte im Arbeitsalltag zu vermeiden, setzen wir auf regelmäßige Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen. Führungskräfte nehmen dabei eine besondere Stellung ein, da sie im Unternehmen als Vorbilder vorangehen.

RÜCKBLICK 2015-2022

In den letzten sieben Jahren konnten wir uns in allen Dimensionen weiterentwickeln und somit Fortschritte in unserer Nachhaltigkeitsstrategie erzielen. Geprägt waren die letzten Jahre natürlich durch unseren Neubau auf der grünen Wiese. In zahlreichen Projekten wurde die letzten Jahre an der Zukunft der Blechwaren-Gruppe gearbeitet. Durch zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen haben wir uns für die nächsten Jahre fit gemacht. Das alte Firmengebäude in der Limburger Innenstadt ist Vergangenheit. Wir arbeiten nun nicht nur in einem modernen und schicken neuen Gebäude, sondern profitieren auch durch moderne Kommunikationstechnologien, wie zum Beispiel Business-Intelligence.

Business-Intelligence (BI) ist als integrierter, unternehmensspezifischer, IT-basierter Gesamtansatz zur betrieblichen Entscheidungsunterstützung zu verstehen. Ziel von BI ist es demnach, sowohl interne Unternehmensdaten als auch externe Daten zu analysieren und die Ergebnisse einem Empfänger zur Verfügung zu stellen, damit dieser mit Hilfe von Daten fundierte Entscheidungen treffen kann. Dies erleichtert die Entscheidungsfindung vieler Abteilungen und optimiert zudem die Kommunikation mit unseren Kunden. Des Weiteren schafft es auch eine hohe Transparenz für unsere Mitarbeiter.

Neuerungen, wie der Campus als zentraler Treffpunkt für Mitarbeiter aus Produktion und Verwaltung, haben sich gut etabliert. Pausen werden gemeinsam verbracht und somit entstehen wieder mehr Kontakte unter der Belegschaft.

ZIELE:

- Umsetzung der Strategie 150+
- Anschaffung und Etablierung eines neuen ERP Systems

DER BETRIEBSRAT

GEGENWART UND ZUKUNFT

Die letzten Jahre in der Blechwarenfabrik waren geprägt von großen Veränderungen, Planungen und Projekten. Diese Phase wird auch die nächsten Jahre in der BL bestimmen.

Hier hat sich wieder sehr deutlich gezeigt, dass der Motor des Unternehmens motivierte und engagierte Mitarbeiter sind, die sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen und einen wichtigen Erfolgsfaktor in unserem Unternehmen bilden.

Das solche Prozesse und große Veränderungen nicht immer reibungslos verlaufen, ist nur verständlich, aber am Ende des Tages haben wir es immer wieder geschafft, unsere Ziele zu erreichen. Die Geschäftsführung weiß, dass sie super Fachleute beschäftigt und die Mitarbeiter wissen, dass sie für das Unternehmen unverzichtbar sind. Der Betriebsrat ist der Meinung, dass nur eine Belegschaft mit hoher Motivation und einem großen Erfahrungsschatz den jetzigen und zukünftigen Anforderungen gerecht werden kann.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist nach Ansicht des Betriebsrates die Tatsache, dass sich das Unternehmen weiterhin im Familienbesitz befindet und durch eine flache Hierarchie geprägt ist. Durch die kurzen Entscheidungswege sind wir in der Lage, schnell auf Kundenwünsche einzugehen und flexibel auf Marktsituationen zu reagieren. Dadurch erreichen wir eine hohe Kundenzufriedenheit und Planungssicherheit.

Das unternehmerische Handeln der BL unterliegt dadurch nicht dem Druck von Investoren und Aktionären, die nur den schnellen Profit im Sinn haben und dadurch ein Unternehmen auch mal schnell in Schieflage bringen können, sondern ist nachhaltig auf die Zukunft des Unternehmens ausgerichtet.

Aber natürlich muss auch die BL am Ende des Tages Gewinne erwirtschaften.

Durch den Neubau und die damit verbundenen hohen Investitionen in die Zukunft werden aus Sicht des Betriebsrates die Arbeitsplätze nachhaltig gesichert. Es wird ein Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Mitbewerbern entstehen und durch die neuen modernen Arbeitsplätze wird die Mitarbeitermotivation weiter gesteigert.

Natürlich entstehen durch große Veränderungen auch Ängste in der Belegschaft, wie zum Beispiel das Schlagwort „Industrie 4.0“ zeigt, das immer wieder durch die Presse geistert und auch beim Projekt Neubau immer wieder fällt. Der Betriebsrat sieht hier die Geschäftsführung in der Pflicht, die Mitarbeiter mitzunehmen und so die Ängste frühzeitig zu beseitigen.

Dazu soll eine neu ausgerichtete, definierte und gelebte Unternehmenskultur beitragen. Fehler müssen erlaubt sein, um aus ihnen zu lernen und die Prozesse nachhaltig zu verbessern.

Betriebsrat und die Geschäftsführung stehen immer im Austausch von Informationen und Entwicklungen, wobei uns die regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen helfen, die alle zwei Wochen stattfinden.

Nur durch das Zusammenwirken dieser genannten Faktoren werden wir die anstehenden Aufgaben auch in Zukunft bewältigen und die Arbeitsplätze in der Blechwarenfabrik Limburg sichern.

ZIELE:

- Bindeglied und Kommunikator zwischen Geschäftsführung und Belegschaft
- Aufkommende Probleme und Unsicherheiten beseitigen
- Gemeinsame Lösungen erarbeiten
- Sicherung der Arbeitsplätze

UNSER PRODUKT

Ziel der Blechwarenfabrik ist es, die erste Wahl bei unseren Kunden für nachhaltige Verpackungslösungen zu sein.
Dazu setzen wir auf unser erstklassiges Qualitätsmanagementsystem.
Des Weiteren berücksichtigen wir auch die Erwartungen der Gesellschaft an Sicherheit, Energieeffizienz sowie Ressourcenschonung und Recycling.

Im Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 wurde das Ziel gesetzt, das Recyclinglogo „metal recycles forever" auf Kundenseite zu implementieren. In den letzten Jahren konnten wir erfolgreich unsere Kunden über das Logo informieren und es werden immer mehr Kunden bei neuen Lithografien das Logo mit aufnehmen.

Die gegenwärtigen Megatrends „Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung" stellen uns laufend vor neue Herausforderungen. Gerade das Thema „Klimawandel", mit den damit einhergehenden Themen wie Kreislaufwirtschaft, Recycling oder CO_2-neutrale Produktion sind bei uns zentrale Themen der letzten Jahre.

DAS VERPACKUNGSGESETZ

Die oben genannten Themen haben zur Folge, dass sich auch zunehmend die Gesetzgebung ändert und wir uns mit neuen Gesetzen, wie beispielsweise dem Verpackungsgesetz, beschäftigen müssen.

Die Novellierung des Verpackungsgesetzes legt für alle Verpackungen höhere Recyclingquoten fest. Damit verbunden ist die Aufforderung, Verpackungen einzusetzen, die sich für ein stoffliches Recycling gut eignen.

Bundesumweltministerin Svenja Schulze: „Wir wollen, dass die Wirtschaft umfassend darüber nachdenkt, welche Verpackungen wirklich notwendig sind und welche Materialien umweltschonend zum Einsatz kommen. Das funktioniert besonders gut, wenn umweltschädliches Verhalten teurer und umweltfreundliches Verhalten belohnt wird. Da setzt das Verpackungsgesetz an. Weniger Verpackungen, diese aber besser recycelbar – das ist das Ziel."

Metallverpackungen erfüllen die Vorgaben des Verpackungsgesetzes mustergültig: Denn bereits heute erreichen sie die ab 2022 festgeschriebene Recyclingquote und das erwünschte recycling-fähige Design bringen sie von Natur aus mit. Die Recyclingrate von Verpackungsstahl liegt in Deutschland bei 91,4%.

Damit bieten Metallverpackungen ein hohes Maß an Planungssicherheit: Wer sich für sie entscheidet, erfüllt auch künftig die gesetzlichen Vorgaben und fördert eine echte Kreislaufwirtschaft.

(VMV)

Alles abhaken. *Aber nicht die Zukunft.*

✓	✓	✓	✓	✓
Hält Ressourcen im Kreislauf	**Besitzt ein recyclingfähiges Design**	**Ermöglicht hochwertige Recyclate**	**Glänzt mit Top-Recyclingquote**	**Erfüllt Quotenvorgaben von morgen**
Verpackungsstahl wird immer wieder eingeschmolzen und zu neuen Produkten verarbeitet.	Metallverpackungen bestehen fast vollständig aus einem einzigen Material (Verpackungsstahl) mit hervorragenden Recycling-eigenschaften.	Dank derselben hervorragenden Eigenschaft, wie frisch gewonnenes Metall, sind die Recycate ein begehrter Rohstoff für eine Vielzahl von Abnehmermärkten.	Metallverpackungen haben die höchsten Recyclingquoten aller Verpackungen – weltweit!	Im Gegensatz zu anderen Materialien erreichen Gebinde aus Verpackungsstahl schon heute die ambitionierten Quotenvorgaben von Deutschland und der EU für die kommenden Jahre.

Quelle: Verband Metall Verpackungen

KREISLAUFWIRTSCHAFT - WEISSBLECH, EIN UNENDLICHER WERTSTOFF

Unser Material Metall ist ein perfektes Beispiel für einen Kreislauf. Hat eine Verpackung aus Metall ihr Gebrauchsende einmal erreicht, bedeutet dies in der Regel nicht das Ende des Materials. Metall ist zu 100 Prozent recycelbar. In einem Kreislauf wird aus einem alten Produkt ein neues hergestellt. Voraussetzung dafür ist, dass Eisen ein Element ist und damit ist es unzerstörbar. Das Material ändert nur seine Gestalt und den Zweck. Durch den Magnetismus des Materials, kann Stahlschrott relativ einfach vom übrigen Schrott entfernt werden und der Stahlherstellung hinzugefügt werden. Durch das Hinzufügen von Stahlschrott zur Neuproduktion von Stahl können Energie, sowie Rohstoffe erheblich eingespart werden. Laut der Wirtschaftsvereinigung Stahl entsteht mittlerweile fast die Hälfte der jährlichen deutschen Stahlproduktion aus Schrott. Der große Vorteil von Stahl ist nämlich, dass es beliebig oft ohne Qualitätsverluste recycelt werden kann. Je häufiger Stahl recycelt wird, desto kleiner wird sein ökologischer Fußabdruck. Der Wiedereinsatz einer Tonne Schrott spart ca. 1,5 Tonnen Eisenerz, 0,65 Tonnen Kohle und 0,3 Tonnen Kalkstein. Der Wasserverbrauch sinkt um 40 Prozent und der Einsatz von Energie sogar um 75 Prozent wenn Stahlschrott statt Eisenerz zur Produktion von neuem Stahl eingesetzt wird. Der CO_2 Ausstoß wird um ganze 80 Prozent gesenkt. Heute sind rund 80 Prozent des jemals hergestellten Stahls immer noch im Kreislauf enthalten. Somit haben wir es hier mit einem Wertstoff zu tun, der dem Cradle-to-Cradle-Prinzip entspricht. Die Recyclingquote von Verpackungsstahl in Deutschland stieg in den letzten Jahren auf über 90 Prozent, damit ist Stahl das meist recycelteste Material.

NEOCAN

RETHINK THE CAN

• innovativ • erdgasfrei • recyclingfähig • kreislauffähig • CO_2-reduziert

Neu auf dem Markt präsentieren wir in 2023 die **NEOCAN**. Durch das Überdenken sämtlicher Prozesse ist eine besonders nachhaltige Dose entstanden. Im gesamten BL-Herstellungsprozess der **NEOCAN** wird kein Erdgas und auch kein anderer fossiler Energieträger verwendet. Dazu hat die BL in allen Fertigungsstufen selbstständig Produktionstechnologien konstruiert oder bestehende Ansätze zur Einsatzreife entwickelt.

In der ersten Fertigungsstufe werden die Gebinde bspw. nicht energieintensiv lackiert, sondern mit einer nur wenige µm dicken PET-Folie kaschiert. Die Innenkaschierung der Dose führt das Unternehmen seit vielen Jahren erfolgreich durch. Neu bei der **NEOCAN** ist eine Außenkaschierung inklusive Offsetdruck. Durch diese Innovation werden nicht nur Ressourcen gespart. Die Beschichtung ist rezeptiv BPA-frei, chemisch beständiger und abriebfester. Auch in der zweiten und dritten Fertigungsstufe wurden konventionelle Gasöfen durch Induktionsöfen ersetzt.

Die **NEOCAN** kann zu 100 Prozent mit lokal produzierten erneuerbaren Energien hergestellt werden. Damit kann sie bereits heute CO_2-neutral in den Scopes 1 und 2 sein.

Wenn keine erneuerbaren Energien verwendet werden, reduziert sich dennoch ihre CO2-Emission in den Scopes 1 und 2 um mehr als die Hälfte.

ZIELE:

- Externe Zertifizierung unserer **NEOCAN**

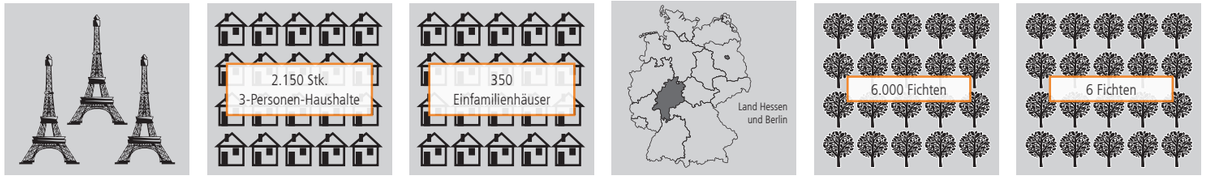
ÖKOLOGIE

Die Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und der hergestellten Produkte sind bei der Blechwarenfabrik fester Bestandteil der Unternehmenspolitik. Aufbauend auf unserem Umwelt- und Energiemanagementsystem stellen wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sicher, reduzieren kontinuierlich Material-, Wasser- und Energieverbrauch und vermeiden oder verringern Abfälle und Emissionen. Das kommt der Umwelt zu Gute, senkt aber auch gleichzeitig entscheidend unsere Kosten und stärkt damit nachhaltig unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Wir wollen als Vorbild in der Verpackungsindustrie gelten und zeitnah zum Null-Emissionsunternehmen werden. Der von Menschen verursachte CO_2-Ausstoß muss zum Schutz des Klimas so schnell wie möglich reduziert werden.

JÄHRLICHER RESSOURCENVERBRAUCH

WEISSBLECH	STROM	GAS	LACK	PALETTEN	PAPIER
21.900 t	6.500.000 kWh	8.000.000 kWh	331.900 kg	398.073 Stück	4.141 kg
je 7,2 t	je 3.000 kWh	je 23.000 kWh	15g/m²		670,82 kg



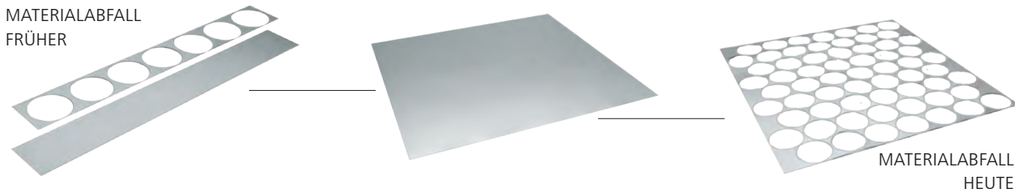
184 MILLIONEN LITER FÜLLVOLUMEN

SCHÜTZEN 312.000 TONNEN FÜLLGUT FÜR DEN KUNDEN

Neben der Erhöhung der Produktivität steht vor allem auch die Optimierung der Ressourceneffizienz im Vordergrund. Dabei spielt die Verringerung des Stoff-, Energie- und Materialeinsatzes und die Erhöhung der Produktivität bei gleichbleibendem Materialeinsatz eine große Rolle. Neben dem Nutzen für unsere Umwelt führt die kontinuierliche Reduzierung des Ressourceneinsatzes zu einer Reduzierung der Abhängigkeit von diesen Rohstoffen.

RESSOURCENEFFIZIENZ

Durch unsere selbst entwickelten Portalpressen ist es uns gelungen, den Materialabfall bei der Fertigung von Halbteilen um mehr als 40 % zu reduzieren.



Der nicht vermeidbare Schrott aus der Fertigung wird mit unseren eigenen Schrottpressen zu Ballen verpresst und geht direkt in ein Gusswerk.

Auch unseren Gasbedarf konnten wir weiter reduzieren. Aufgrund des Umzugs und der Neuanschaffung einer effizienteren Lackierlinie konnte der Gasbedarf erheblich gesenkt werden. Durch Prozessänderungen wurde ebenfalls Gas eingespart.

Die Kennzahl im Strom hat sich durch den parallelen Betrieb der Standorte, durch Verschiebungen der Mengen im Produktportfolio sowie häufigen Rüstvorgängen verschlechtert.

Dahingegen konnten wir unsere Menge an Stahlschrott je 1.000 l Füllvolumen durch Steigerungen in der Ressourceneffizienz weiter minimieren.

STROM	2011	35,5 kWh/1.000 l Füllvolumen
	2014	30,8 kWh/1.000 l Füllvolumen
	SOLL 2022	30 kWh/1.000 l Füllvolumen
	IST 2022	41,1 kWh/1.000 l Füllvolumen
GAS	2011	66,5 kWh/1.000 l Füllvolumen
	2014	69,4 kWh/1.000 l Füllvolumen
	SOLL 2022	40 kWh/1000 l Füllvolumen
	IST 2022	32,5 kWh/1000 Füllvolumen
LACKIERANLAGE	2011	462 m^3/1.000 Tafeln
	2014	485 m^3/1.000 Tafeln
	SOLL 2022	420 m^3/100 lackierte Tafeln
	IST 2022	412 m^3/100 lackierte Tafeln
WASSER	2011	2293 m^3
	2014	2183 m^3
	SOLL 2022	2300 m^3
	IST 2022	2260 m^3
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	2011	
	2014	48,69 t
	SOLL 2022	45,0 t
	IST 2022	45,0 t
EMISSION	2011	11,9 kt CO_2
	2014	9,91 kt CO_2
	SOLL 2022	5 kt CO_2
	IST 2022	3,5 kt CO_2
SCHROTT	2011	
	2014	30 kg/1.000 l Füllvolumen
	SOLL 2022	29 kg/1.000 l Füllvolumen
	IST 2022	27 kg/1.000 l Füllvolumen
VERARBEITETES BLECH	2011	
	2014	114 kg/1.000 l Füllvolumen
	SOLL 2022	110 kg/1.000 l Füllvolumen
	IST 2022	105 kg/1.000 l Füllvolumen
ANTEIL ERNEUERBARER ENERGIEN	2011	
	2014	6,5 %
	SOLL 2022	20 %
	IST 2022	20 %

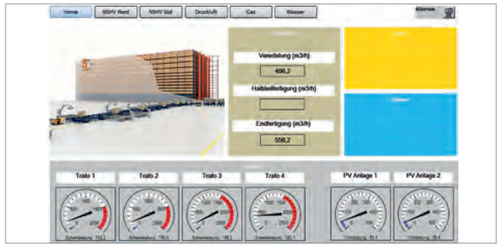
ENERGIECONTROLLING

ZUR REDUZIERUNG VON ENERGIEVERBRÄUCHEN

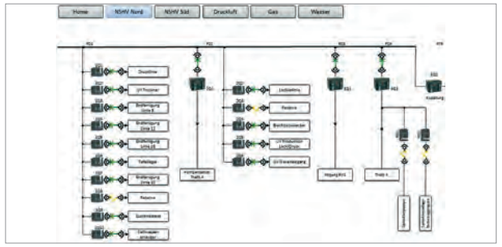
Um einen Überblick über alle Energieverbräuche im Unternehmen zu haben, legt die BL großen Wert auf ein Energiecontrolling sowie einer Bewertung von umweltrelevanten Tätigkeiten. Die BL ist nach der ISO 50001 und ISO 14001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen bestätigen ein erstklassiges Energie- und Umweltmanagement. In regelmäßigen Abständen werden in den einzelnen Abteilungen Audits durchgeführt. In diesen Audits schauen sich die zuständigen Beauftragten die Gegebenheiten und Prozesse der Abteilungen an und entwickeln gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen.

Mit Bau des neuen Standortes wurde das Energiecontrolling durch ein Energiemonitoring ergänzt, welches aktuell weiter ausgebaut wird. Dies ermöglicht einen Blick auf den Echtzeitenergiebedarf der unterschiedlichen Produktionslinien. Es werden sowohl der Strom- als auch der Druckluftbedarf überwacht, zukünftig wird die Überwachung des Gas- und Wasserverbrauchs hinzukommen.

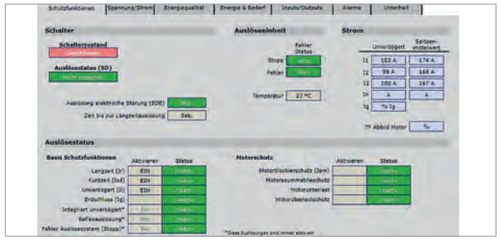
Ziel ist es, durch die kontinuierliche Beobachtung Verbrauchsabweichungen und Optimierungspotenziale aufzudecken. Dazu werden die Energiedaten mit den Produktionsdaten abgeglichen. Dies wird mit dem im Unternehmen installierten BI-Tool geschehen.



Dashboard Energie



Aufbau Energiemonitoring



Energieanalyse

PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Von Natur aus liefert die Umwelt unbegrenzte Mengen an Energie. Diese ist gespeichert in Sonnenlicht, Windbewegung, Wasserkraft, Erdwärme und in nachwachsender Biomasse. Anders als bei der Stromgewinnung durch Kohlekraftwerke entsteht durch die Nutzung von regenerativer Energie kein Ruß , CO_2 oder Feinstaub.
Auch am neuen Standort wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 750 kWp installiert. Diese hat bisher insgesamt 3.871.876 kWh produziert und somit 1.173 Tonnen CO_2 eingespart. In 2021 hat die Photovoltaikanlage 20 Prozent des jährlichen Strombedarfs des Standortes produziert.
Im Jahr 2023 wollen wir unsere Photovoltaikanlage um 600 kWp erweitern. Dies bringt uns einen Schritt weiter in Richtung Energieunabhängigkeit.

DER NEUBAU – ZIELE AUS DEM LETZTEN NACHHALTIGKEITSBERICHT

Im Neubau wird nicht nur durch eine 750 kWp Photovoltaikanlage Energie eingespart. So wurden im gesamten Gebäude gesteuerte LED-Leuchten verbaut, sodass es keine Lichtschalter gibt. Die Beleuchtung schaltet sich mit dem Einschalten der Maschinen ebenfalls ein, regelt sich allerdings in Abhängigkeit vom Tageslicht selbst.
Weiterhin wurden diverse Maßnahmen umgesetzt, um den energetischen Standard eines KfW-Effizienzhauses mit einem Energiebedarf von lediglich 55 Prozent, im Vergleich zu einem entsprechenden Referenzgebäude, zu erreichen.

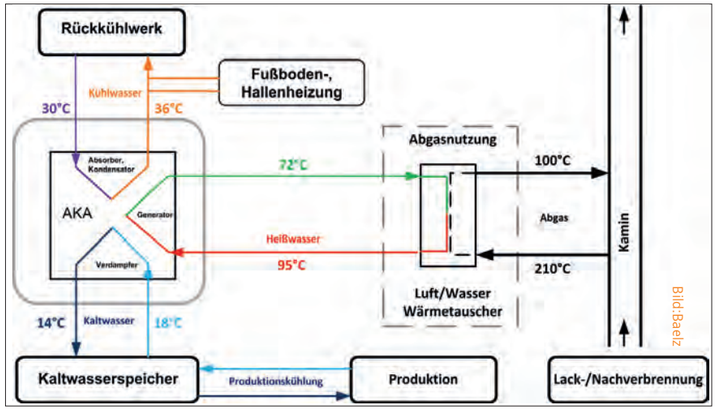
Des Weiteren läuft in der neuen Blechwarenfabrik vieles automatisch ab, was die fahrerlosen Transportsysteme in der gesamten Produktion zeigen. Auch die umgezogenen Maschinen wurden überarbeitet und effizienter gestaltet.
Alle geplanten Maßnahmen zur Energieeffizienz wurden erfolgreich umgesetzt.

KÜHLEN UND HEIZEN AUS PROZESSWÄRME

Durch den Neubau ist es möglich, sowohl die Abwärme des Kompressors als auch die Abwärme der Lackieranlage aus dem Lackierofen und den Kühlzonen zu nutzen, welche prozessbedingt nicht vermieden werden kann. Dies ermöglich eine vollständige Unabhängigkeit von konventionellen Heizungen in Produktion und Verwaltung. Selbst die benötigte Prozesskälte für die Schweißmaschinen wird über eine Absorptionskälteanlage bereitgestellt. Dabei bleibt sogar noch eine Kühlleistung von 60 kW übrig, die im Sommer in die Fußbodenheizung der Verwaltung geleitet wird.

Sonderabgas-Wärmeübertragersystem in Verbindung mit der Lackieranlage

Galerie in der BL-Produktionshalle mit Hummel, Wärmetauscher und Pumpensystemen



Durch das innovative Abwärmekonzept lassen sich jährlich 2.071.323 kg CO_2 einsparen.

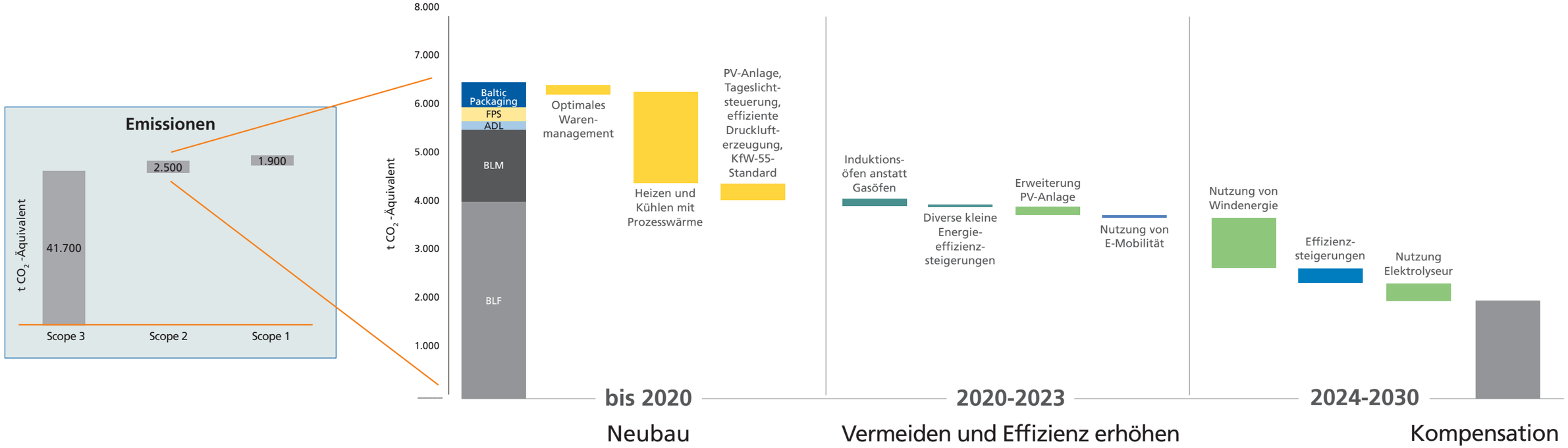
Mit Abschluss des Umzuges kann auch der alte Standort energetisch saniert werden, sodass dort in der Zukunft ebenfalls Projekte zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz durchgeführt werden.

ZIELE

Bis 2030 will die BL treibhausgasneutral in Scope 1 und 2 werden.
Dazu wollen wir:

- unseren Anteil an erneuerbaren Energien bis 2024 auf 40 Prozent erhöhen.
- unseren CO_2-Ausstoß im Vergleich zum Jahr 2017 bis 2025 um 50 Prozent reduzieren.
- unsere Abfallmengen pro 1.000 l Nennvolumen um 5 Prozent reduzieren.
- einen Transfer unserer Energieeffizienzmaßnahmen auf unsere Tochtergesellschaften.

ROADMAP ZUR TREIBHAUSGAS NEUTRALITÄT 2030

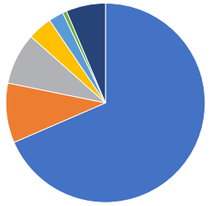


UNSERE MITARBEITER GESTALTER DES WANDELS

Durch unseren modernen und vollautomatischen Produktionsstandort sind wir in besonderem Maße auf das Know-How, den Einsatz und die Innovationsfreude unserer Mitarbeiter angewiesen.

In einer sich immer schneller ändernden Arbeitswelt braucht es eine Organisation, die anpassungsfähig ist und sich den neuen Bedingungen stellt.

BESCHÄFTIGTE 2022



BLF	311	FPS	18
BLM	44	ADL	11
BLL	38	ICE	3
BALTIC	29		

QUOTEN 2022

Frauenanteil

2014 22 % | 2018 23 %

2022 20 %

Frauen in Führungspositionen

2022 22 %

Betriebszugehörigkeit

2014 14,5 % | 2018 14,32 %

2022 13,93 %

Schwerbehindertenquote

2014 6,5 % | 2018 5,6 %

2022 4,3 %

Fluktuationsquote

2014 7,83 % | 2018 2,8 %

2022 4,0 %

Krankheitsquote

2014 6,92 % | 2018 7,45 %

2022 6,3 %

Sensibilisierungsschulung zu Ethik-Themen

2022 100 % aller neuen Mitarbeiter

Alle Standorte der Blechwaren-Gruppe befinden sich in Europa und unterliegen damit den europäischen Gesetzgebungen. Themen wie beispielsweise Zwangsarbeit, Gleichberechtigung oder eine gerechte Entlohnung sind hier eine Selbstverständlichkeit. Zudem unterliegen 75 Prozent der Gruppe dem Metalltarif und haben einen 9-köpfigen, von der Belegschaft gewählten, Betriebsrat.

Alle neuen Mitarbeiter der BL erhalten bei Eintritt eine Unterweisung zu diskriminierungsfreiem Verhalten. Durch Bestellung eines Diskriminierungsbeauftragten haben wir eine Anlaufstelle geschaffen um Diskriminierungen und Belästigungen zu melden. Zu unserer großen Freude gab es in den letzten Jahren keine Vorfälle, denen wir nachgehen mussten.

Um den neuen Herausforderungen der modernen Technik zu begegnen und unsere Mitarbeiter „fit" für die digitale BL zu machen, wurden bereits im Vorfeld des Umzuges umfassende Schulungen für Maschinen und Software umgesetzt. Allein im Bereich „Schulung neuer Software" haben wir mehr als 1.000 Std. in die Befähigung unserer Mitarbeiter investiert.

Speziell in der Produktion werden wir durch den weiteren Ausbau unserer Qualifikationsmatrix den flexiblen Einsatz unserer Facharbeiter weiter vorantreiben. Ziel ist der Einsatz an möglichst vielen Produktionslinien durch weitere Qualifizierung und eine gelebte Rotation. Durch diese Maßnahmen wollen wir den Ausfall an den Fertigungslinien weiter minimieren. Auch in der Verwaltung wurden die Möglichkeiten, die der Umzug bietet, genutzt. Abteilungen, die am gleichen Prozess arbeiten, auch räumlich zusammen zu führen. Hierdurch erreichen wir eine Verbesserung bei Absprachen und in der Kommunikation zwischen den Kollegen. Mithilfe neuer intelligenter Software, wie zum Beispiel einem neuen Intranet und Linien- und Abteilungsdashboards können wir unseren Informationsfluss besser steuern und dadurch Wissen allen Mitarbeitern zur Verfügung stellen. Auch unser Campus (neuer Aufenthalts- und Pausenbereich) soll seinen Teil zum informellen Informationsaustausch beitragen. Hier werden außer Kaffee, Tee, Wasser und Obst, das den Arbeitnehmern kostenfrei zur Verfügung steht, auch die neusten „informellen" Informationen geboten.

Ein weiteres Ziel für die Zukunft ist die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur. Durch Schaffung einer offenen, hierarchiearmen Unternehmenskultur und Förderung von Transparenz und Partizipation der Mitarbeiter schaffen wir einen guten Rahmen für attraktive Arbeitsplätze.

Für alle neuen BL'er haben wir unseren „Onboarding-Prozess" überarbeitet. Bereits mit Vertragsab-

schluss wird ein Workflow angestoßen, der das „Ankommen“ in der BL verbessert und erleichtert. Über Rundgänge, Einführungsgespräche, Begrüßungsmappen bis hin zu Einarbeitungsplänen und Arbeitskleidung wird hier alles berücksichtigt.

Seit jeher ist die Gleichstellung von Mann und Frau, speziell was den Verdienst angeht, für uns selbstverständlich. Bereits seit 2006 wenden wir den ERA (Entgeltrahmenabkommen) der Metall- und Elektroindustrie an. Dieser richtet sich bei der Entgeltfindung ausschließlich nach den ausgeübten Funktionen und ist völlig geschlechtsneutral. Positiv bemerken wir die Zunahme von männlichen Beschäftigten, die Elternzeit in Anspruch nehmen. Inzwischen entscheiden sich annähernd 100 Prozent der Familienväter dafür, für einen definierten Zeitraum der Kinderbetreuung zu Hause zu bleiben. Wo immer es möglich ist, versuchen wir durch flexible Arbeitszeitmodelle und vermehrt auch durch mobiles Arbeiten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Obwohl wir von unserem Neubau durch Optimierung der Prozesse und höhere Automatisierung der Linien eine große Einsparung, auch bei den Personalkosten erwarten, war es unserer Geschäftsführung wichtig, dass durch den Umzug kein Abbau unserer Stammbelegschaft erfolgen soll. Nach heutigem Stand werden wir dieses Ziel erreichen.

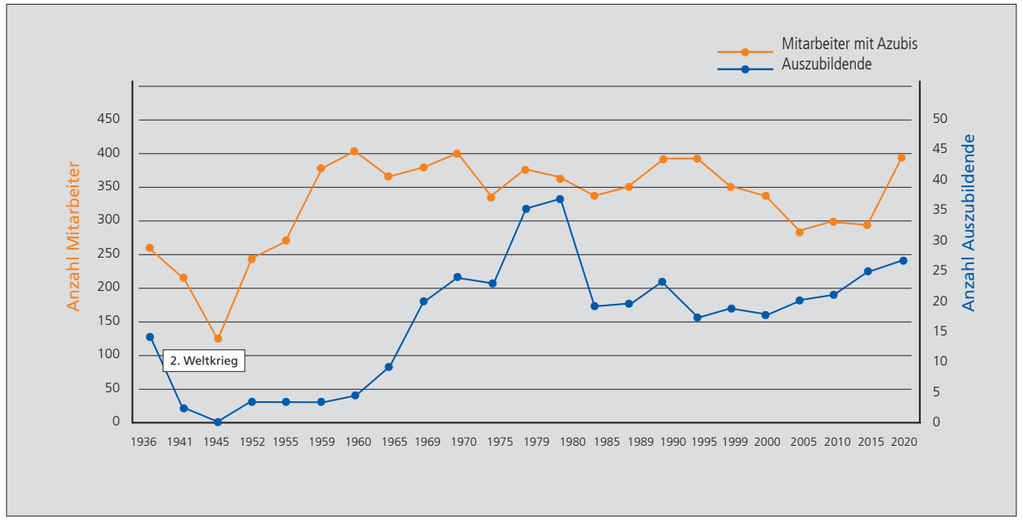
DUALE AUSBILDUNG ALS KERN DER BERUFLICHEN QUALIFIZIERUNG UND LÖSUNG FÜR DEN FACHKRÄFTEMANGEL

Erst die duale Berufsausbildung schafft in der BL die Grundlage für hohe fachliche Qualität und exzellente Leistungen. Deshalb engagiert sich die BL unermüdlich durch Bereitstellung einer Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten. Durchschnittlich haben heute 30 junge Menschen, in bis zu zehn Berufsfeldern, einen dualen Ausbildungsplatz bzw. dualen Studienplatz in unserem Unternehmen. Zusätzlich vergeben wir Praktika aller Art in technischen und kaufmännischen Bereichen. Wir halten seit Jahren eine konstante Ausbildungsquote von etwa 10 Prozent. Die älteste Aufzeichnung für eine „Lehre“ in der BL geht auf das Jahr 1917 zurück. Dies zeigt nicht nur seit mehr als 100 Jahren unsere gesellschaftspolitische Verantwortung, sondern auch, dass wir den Nutzen der Ausbildung sehr hoch schätzen. Wann immer möglich, bieten wir unseren „fertigen“ Azubis einen Arbeitsplatz in unserem Unternehmen an.

Ein wichtiger Indikator für die Qualität unserer Ausbildung sind die Ergebnisse der Abschlussprüfungen vor der IHK. In den letzten Jahren schlossen 13 Auszubildende als Champion (Abschlussnote „sehr gut“) ihre Ausbildung ab. Dies macht uns stolz und motiviert uns, die Ausbildung in der BL weiter zu verbessern.

Wir verfolgen zudem weiterhin den Ausbau des Employer Brandings mit dem Ziel, die BL zu einem der attraktivsten Arbeitgeber der Region zu machen und stellen uns beim Recruiting den neuen Herausforderungen der Generation Y/Z. Wenn sich Jugendliche dafür entscheiden, in unserem Unternehmen eine Berufsausbildung zu absolvieren, treten wir damit dem Fachkräftemangel in unserer Region entgegen und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Infrastruktur.

MITARBEITER- UND AUSZUBILDENDENZAHLEN



FACHKRÄFTEMANGEL

Gemeinsames Ziel vieler Unternehmen ist die Suche nach Fach- und Führungskräften von Morgen.

Aktuell beteiligen wir uns im Rahmen eines Arbeitskreises, eine Initiative von neun großen regionalen Arbeitgebern unterschiedlicher Ausrichtung, die es sich gemeinsam zur Aufgabe gemacht haben, eine Strategie zum Thema „Duale Ausbildung aufwerten – Studium ist nicht alles" zu entwickeln. Mit Aktionen dieser Imagekampagne, die Eltern, Lehrer und Schulen einbezieht, möchten die Beteiligten „das Ruder herumreißen" und die Attraktivität einer heimatnahen dualen Ausbildung nachhaltig steigern. Des Weiteren unterstützen wir weitere Kampagnen wie „Karriere vor der Haustür" und „Kein Bock zu Pendeln.de".

Denn es ist mittlerweile Sache der Unternehmen, den neuen Generationen Y/Z zu zeigen, was ein global orientiertes Unternehmen alles bieten kann. Es sind neue Konzepte zu entwickeln, um diese Zielgruppe zu erreichen, sie auf unsere Vorzüge aufmerksam zu machen und im Unternehmen zu halten. Ein Teil davon ist auch unser neu eingeführtes E-Learning.

BILDUNGSPREIS 2018 UND BILDUNGSPREIS 2022

Die IHK Limburg schreibt alle 2 Jahre einen Bildungspreis zu einem bestimmten Schwerpunktthema aus. Im Jahr 2018 war das Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken". Die BL reichte eine Bewerbung für ihr Maschinen- und Anlagenführer Konzept Plus ein und erreichte damit den dritten Platz. Überzeugt hat das Konzept mit der Kombination von Prozessorientierung und Fachsystematik innerhalb der Ausbildung als vorbildliche und zielgerichtete Personalentwicklung.

Im Jahr 2022 rief die IHK Limburg das Schwerpunktthema „Lebenslanges Lernen" aus. Die Welt, in der Unternehmen agieren, verändert sich immer schneller. Dabei entscheidet die Art und Weise, wie Menschen in und außerhalb der Unternehmen lernen, sich Wissen aneignen und teilen, ihre Fertigkeiten weiterentwickeln und sie in der Praxis anwenden auch über die Anpassungsfähigkeit, Flexibilität und Agilität der Unternehmen und somit über deren Zukunftsfähigkeit. Mit unserem Motto „Lebenslanges Lernen – Wissen teilen und vermitteln, Können vermehren – für alle, innovativ, einfach, überall" konnten wir in 2022 den ersten Platz beim Wettbewerb der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen.

Dazu beigetragen hat unser neu eingeführtes E-Learning Tool „eLU". Dies ermöglicht uns erfolgreich die Wissensbewahrung und -verteilung über das gesamte Unternehmen. Unsere Mitarbeiter können zeit- und ortsunabhängig abwechslungsreiche E-Learning-Kurse besuchen und dadurch stetig Ihr Wissen erweitern.

ZIELE

- Senkung der Fluktuation durch Mitarbeiterbindungsmaßnahmen
- Weiterer Ausbau des digitalen Lernens in der BL

SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ AM ARBEITSPLATZ

Die Sicherheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz hat für uns oberste Priorität und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Unser aller Leben gilt es zu schützen, die Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Darum legen wir einen hohen Wert auf unsere Sicherheitsstandards bei allen Arbeiten im Unternehmen.

UNSERE STANDARDS SIND HOCH

Die BL war und ist immer bestrebt einen hohen Standard bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz zu erreichen.

Durch den Neubau in Offheim haben wir auch in diesen Bereichen neue Maßstäbe gesetzt.

An dieser Stelle möchten wir mit ein paar Beispielen darstellen, was wir im Neubau umgesetzt haben um die Sicherheit, Ergonomie und den Gesundheitsschutz weiter zu verbessern.

Schauen wir uns zuerst die Arbeitsplätze in der Verwaltung an. Sämtliche Schreibtische in der Verwaltung sind elektrisch höhenverstellbar und ermöglichen so ein dynamisches Arbeiten am Arbeitsplatz. Je nach Bedarf kann der Mitarbeiter im Sitzen oder im Stehen arbeiten und sorgt so selbstständig für ein gesünderes Arbeiten. Zusätzlich besitzen Schreibtische und Schränke blendfreie Oberflächen. Die eingesetzten Bürostühle unterstützen eine dynamische Sitzhaltung und haben atmungsaktive Bezüge. Die Bildschirm-Arbeitsplätze in der BL erfüllen die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Sicherheit und Gesundheitsschutz. Emissionen von gesundheitsgefährdenden Stoffen, Strahlungen oder Lärm, die während des Betriebs von Bürogeräten auftreten können, halten wir so gering wie möglich, indem wir Kopiergeräte und Arbeitsplatzdrucker aus den Büros verbannt haben. Dadurch kommen die Mitarbeiter automatisch in die Bewegung, wenn sie ihre Unterlagen vom Drucker abholen. Zudem verwenden wir ausschließlich ergonomische und energieeffiziente TFT-Bildschirme. Da die Mehrzahl unserer Mitarbeiter gleichzeitig mit mehreren Softwareprogrammen arbeitet, ist der überwiegende Teil der Arbeitsplätze in der BL mit zwei TFT-Bildschirmen ausgestattet. Die Mitarbeiter in der Verwaltung verbringen einen bedeutenden Teil ihrer Lebenszeit am Bildschirmarbeitsplatz. Unser Anspruch ist es, jedem Mitarbeiter einen für seine Tätigkeit und seine individuellen Bedürfnisse optimal gestalteten, ergonomischen Arbeitsplatz zu bieten. Mensch, Schreibtisch und Bürostuhl sollten bei der Gestaltung eines Bildschirmarbeitsplatzes ganzheitlich betrachtet werden, damit Haltungsschäden, Verspannungen und Rückenschäden vorgebeugt wird und gleichzeitig ein angenehmes persönliches Ambiente entsteht.

WAS HAT SICH IN DER PRODUKTION VERÄNDERT

Ein großer Gefahrenschwerpunkt im Altbau war der innerbetriebliche Staplerverkehr. Bedingt durch die engen Platzverhältnisse entstanden hier immer wieder Gefahrensituationen.

Dies wurde bei den Planungen für den Neubau besonders berücksichtigt. Umgesetzt wurden letztendlich fahrerlose Transportsysteme, die Hindernisse sofort erkennen und selbstständig zum Stehen kommen. Außerdem wurde natürlich die Übersichtlichkeit der Verkehrswege durch den Neubau erheblich verbessert. Zusätzlich wurden die Fußgängerwege von den Fahrwegen entkoppelt. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter über Laufstege, die sich über der Produktion befinden, zu ihren Arbeitsplätzen geleitet werden und so gar nicht erst mit den Transportfahrzeugen in Kontakt kommen.

Lärm ist ein weiterer Gefahrenschwerpunkt der BL. Wenn Blech verarbeitet wird, entsteht immer Lärm. Dies lässt sich nicht vermeiden, aber durch geeignete Maßnahmen wesentlich verbessern.

Den Anfang machte die Konstruktion der Hallendecke. Diese besteht aus lärmabsorbierenden Teilen und dämpft dadurch den entstehenden Lärm ab. Durch den Einsatz einiger neuer Maschinen und Anlagen, die einen wesentlich geringeren Lärmpegel gegenüber den Altanlagen erzeugen, wurde die Lärmbelastung weiter minimiert. Die Blechwarenfabrik wird

aufgrund ihrer Produkte nie ein „Flüsterbetrieb“ werden, aber erste Messungen zeigen, dass die umgesetzten Maßnahmen greifen und der Lärmpegel gegenüber dem Altbau deutlich verringert werden konnte.

Natürlich wurde bei solch einem Projekt auch viel Wert auf die Ergonomie am Arbeitsplatz gelegt. Problematisch stellten sich immer wieder mal die Packarbeitsplätze dar. Hier werden die fertigen Gebinde von Hand auf Paletten gepackt. Dies bedeutet für die Mitarbeiter immer wieder der gleiche Bewegungsablauf und dadurch bedingt eine sehr einseitige Belastung. Dem Problem wurde an den alten Arbeitsplätzen durch eine Rotation der Mitarbeiter entgegengewirkt, da am eigentlichen Prozess, bedingt durch die engen Platzverhältnisse, keine großen Veränderungen vorgenommen werden konnten.

Im Neubau werden diese Packarbeitsplätze von Robotern besetzt. Dies ergibt sich schon allein dadurch, dass die neuen Anlagen mit einer höheren Taktzahl produzieren und die Mitarbeiter es zeitlich gar nicht schaffen, die Gebinde zu verpacken. Dadurch fallen die einseitigen körperlichen Belastungen weg und die Probleme der Muskel- und Skeletterkrankungen werden reduziert. Durch den Einsatz der Roboter fällt zwar dieser Arbeitsplatz weg, allerdings konnten die Mitarbeiter an anderen Arbeitsplätzen eingesetzt werden.

Ein weiteres ergonomisches Plus sind die Handlingsgeräte für die Paletten an der neuen Lackieranlage. Am alten Standort mussten die Paletten von Hand in den Abstapler gelegt werden. Dies war ebenfalls eine hohe körperliche Belastung. Jetzt werden die Paletten mit den erwähnten Hanglingsgeräten in die Anlage gehoben. Dadurch geht die körperliche Belastung gegen null.

Um die Unternehmenskultur zu stärken und die Kommunikation zu erhöhen, wurde ein gemeinsamer Aufenthaltsbereich, der „Campus“, entwickelt. Hier verbringen alle Mitarbeiter aus Produktion und Verwaltung ihre Pausen. Da es keine feste Sitzordnung gibt, wird die Kommunikation untereinander automatisch verbessert.

ENTWICKLUNG MELDEPFLICHTIGER ARBEITSUNFÄLLE

Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1 Millionen geleisteter Arbeitsstunden							
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
BG	23,68	22,17	22,07	21,16	20,69	21,50	—
BL	15,64	24,29	18,19	24,44	15,50	37,33	14,44

Meldepflichtige Arbeitsunfälle der Blechwarenfabrik Limburg						
2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
7	12	8	11	8	17	5

ARBEITSSCHUTZ IN DER CORONAVIRUS-PANDEMIE-ZEIT

Pandemieampel

Weltweit sorgte der Ausbruch des Coronavirus SARS-CoV-2 für Schlagzeilen. Neben den Sorgen um die Gesundheit von Familie, Freunden und Kollegen kamen viele Fragen rund um die Sicherheit auf uns zu.

Unser hausinternes Pandemie-Team bewertete zu Beginn täglich die aktuelle Entwicklung. Im Vordergrund stand dabei immer die Gesundheit aller Mitarbeiter. Um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten, wurden Pandemiepläne erstellt und alle Arbeitsplätze hinsichtlich der Infektionsgefahr bewertet und bei Bedarf nach Vorgaben der geltenden Abstands- und Hygieneregeln umgestaltet.

Zur täglichen Kommunikation mit unseren Mitarbeitern wurde eine Pandemieampel eingerichtet. Diese hat immer die aktuellen Informationen und geltenden Regeln enthalten.

Weiterhin wurden regelmäßige Selbsttests, FFP2-Masken, und Impfungen angeboten. So konnte sichergestellt werden, dass es größtenteils nicht zu internen Ansteckungen kam.

GESUNDHEIT

Um den immer stärker werdenden Belastungen des Alltages zu begegnen, wird es immer wichtiger nicht nur die fachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter zu fördern, sondern auch einen Ausgleich zum Arbeitsalltag zu schaffen, um im Beruf und im Privaten gesund und fit zu bleiben. Über unser umfangreiches Arbeitsschutzmanagement hinaus bietet unser Gesundheitsmanagement viele Angebote für Mitarbeiter, um Körper und Geist fit zu halten.

Weiterhin möchten wir durch gemeinsame Aktivitäten das Miteinander und den Zusammenhalt für ein gutes Arbeitsklima stärken. TEAM BL soll nicht nur auf unseren Trikots ein Schriftzug sein, sondern soll im Unternehmen gelebt werden.

Hier hilft das BL-Gesundheitsmanagement unter dem Slogan „Aktiv und Fit - die BL macht mit". Zu dem abwechslungsreichen Programm gehören unter anderem wechselnde Vorsorgeuntersuchungen, Kooperationen mit der VHS bis hin zu verschiedenen Sportveranstaltungen und Firmenläufen.

Sehr gerne verbinden wir natürlich den sportlichen und sozialen Aspekt. Schon fest in unserem Gesundheitskalender notiert ist der B2Run (ehemals Münz Firmenlauf) in Koblenz, bei dem außer der sportlichen Herausforderung auch das gesellige Miteinander wichtig ist.
Ebenfalls konnten wir als TEAM BL in den letzten Jahren an der „Menschen für Kinder"-Benefiz-Radtour teilnehmen, um beim Sammeln von Spenden zu helfen. Im letzten Jahr konnte ein neuer Spendenrekord zur Unterstützung von Kinderkliniken und Kinderonkologien aufgestellt werden.

Weiterhin haben wir in jedem Jahr Läufer beim heimischen „Weton Spendenlauf", der mit seinen Spendeneinnahmen behinderte oder benachteiligte Kinder in der Region unterstützt, am Start.

Inzwischen auch ein Klassiker ist die BL-Fahrradgruppe, die sich in den Sommermonaten zu regelmäßigen gemeinsamen Ausfahrten trifft. Seit dem Jahr 2022 bieten wir auch im Rahmen des Fahrradleasings in Kooperation mit Jobrad die günstige Weitergabe von Fahrrädern an unsere Mitarbeiter an. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen, so dass inzwischen 37 Jobräder übergeben werden konnten. Tendenz steigend!

Um die Auswahl an Gesundheitsangeboten für alle Mitarbeiter zu erweitern, haben wir mit EGYM Wellpass einen neuen Kooperationspartner im Bereich Gesundheitsmanagement gewonnen.

Aufgrund der Vielfalt der Sporteinrichtungen, Sportangeboten und Kursen deckt EGYM-Wellpass die individuellen Bedürfnisse und Fitnesslevel aller Mitarbeiter ab. Egal ob Fitness, Entspannung oder auch Klettern, jeder Mitarbeiter kann entscheiden, was für ihn das Richtige ist und so seinen individuellen Ausgleich zum Berufsalltag schaffen.

Zu unserem Gesundheitsmanagement gehören aber nicht nur sportliche Aktivitäten, sondern auch eine kostenlose Wasser- und Obstversorgung sowie wechselnde Vorsorgeuntersuchungen oder Raucherentwöhnungskurse.

Gerne angenommen werden Ernährungs- und Kochkurse der Volkshochschule, bei denen man Ideen für einen gesunden Pausensnack mitnehmen kann. Unsere Werksärztin bietet jährlich verschiedene Untersuchungen wie z. B. eine Augeninnendruckuntersuchung, eine Blutzuckermessung oder eine Messung der Knochendichte zur frühen Diagnoseerstellung der Osteoporose an. Weiterhin ist die Grippeschutzimpfung im Herbst ein fester Bestandteil in unserem Mitarbeiterangebot.

Ein gesunder Körper und Geist sowie ein kollegiales Arbeitsklima sind elementare Voraussetzungen für die Lebensqualität, Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter. Dies wollen wir auch in Zukunft in unserem Unternehmen fördern und ausbauen.

Die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen ist eine dauerhafte Aufgabe, der wir uns gerne stellen. Durch die jährliche Sicherheitsunterweisung ist sichergestellt, dass 100 Prozent unserer Mitarbeiter geschult sind.

AKTIV und FIT
die BL macht mit!

ZIELE:

- Halten des hohen Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- weiterer Ausbau Arbeitssicherheitsprogramm mit klareren Zielvorgaben
- Refresh des Gesundheitsmanagements

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ GLOBAL

Die Blechwaren-Gruppe lehnt jede Form von Menschenrechtsverletzungen wie etwa Kinder- und Zwangsarbeit oder die Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht ab. Dieser Anspruch gilt sowohl für alle eigenen Standorte, als auch für sämtliche geschäftliche Kontakte und endet nicht mit der Einhaltung der jeweiligen lokalen gesetzlichen Bestimmungen, sondern geht darüber hinaus. Die Unternehmensleitung bekennt sich zu den „UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ und zum Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesregierung.

Der Respekt für Menschenrechte ist Bestandteil des Lieferantenkodex (CoC) der BL- Gruppe.

Im Berichtsjahr hat die BL-Gruppe ein Compliance-Hinweisgebersystem eingerichtet. Das System stellt Mitarbeitenden sowie Betroffenen außerhalb des Unternehmens einen Ansprechpartner.

Eingegangene Hinweise werden durch ein Team aus den Bereichen Compliance und Nachhaltigkeit geprüft, wenn möglich unter Einbeziehung der Hinweisgeber. Korrektive Maßnahmen werden eingeleitet, falls ein Verstoß bestätigt werden sollte. Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Verstöße gemeldet.

WIR ENGAGIEREN UNS

Wir wollen uns gesellschaftlich und sozial engagieren. Als mittelständiges, familiengeführtes Unternehmen verwirklichen wir dies gezielt und regional im Umfeld unseres Produktionsstandortes. Ganz so, wie einst unser Firmengründer Joseph Heppel.

KARITATIVES ENGAGEMENT IN DER REGION

Unser Firmengründer hat es uns vorgemacht. Er setzte sich schon vor 100 Jahren regional ein. Mit vielen Ideen arbeitete er aktiv an der Stadtentwicklung mit und engagierte sich für soziale Belange, als auch für Bildung. Für seine Mühen und seinen Einsatz wurde er am 22. Mai 1919 mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt Limburg ausgezeichnet.

Auch 100 Jahre danach engagiert sich die Blechwarenfabrik weiterhin aktiv in der Region.
So verzichten wir zum Beispiel auf die bisher obligatorischen Weihnachtspräsente und setzen diese Mittel gezielt für viele kleine Spenden und Sponsoring Aktionen ein.

Dabei setzen wir auch gerne auf die Ideen und Vorschläge unserer Mitarbeiter. Die Unterstützung unserer Mitarbeiter bei eigenem Engagement in Vereinen oder Organisationen sehen wir als sehr wertvoll an und unterstützen dies, wo es möglich ist.

Joseph Heppel

KRANKENHAUSGESELLSCHAFT ST. VINCENZ mbH

Hallenbadverein Offheim

Bärenherz

Club der 1000

Lebenshilfe Limburg Diez e.V.

PRAXISWISSEN FÜR DIE JUGEND

Bildung und Wissen ist die Grundlage unseres Wohlstandes. Als modernes Familienunternehmen sehen wir uns in der Pflicht, unser Wissen an die kommenden Generationen weiter zu geben. Wir kooperieren in vielfältiger Weise mit den Schulen und Bildungseinrichtungen der Region, um Jugendlichen ebenso den beruflichen Alltag näher zu bringen. Wissen aus der Praxis ist neben der rein schulischen Bildung wichtig.

Dabei liegt uns vor allem das Thema „Ressourcenschonung“ am Herzen. Nur ein im frühen Alter gewecktes und geschultes Bewusstsein, schafft eine nachhaltige Verhaltensweise im Umgang mit endlichen Rohstoffen.

TAG DER OFFENEN TÜR UND FIRMENBESICHTIGUNG

Seit Anfang 2019 bieten wir in unserem neuen Firmengebäude Führungen an. Hiermit möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich über die Blechwarenfabrik Limburg, aber auch über die Herstellung von Stahlverpackungen, zu informieren. Allein im September 2019 konnten wir 800 Personen aus der näheren Umgebung bei uns im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ begrüßen.

DER KUNDE IM MITTELPUNKT UNSERES HANDELNS

Den Kunden sehen wir als ständigen Mittelpunkt unseres täglichen Handelns und Bestrebens. Unsere Intention liegt darin, dem Kunden ein verlässlicher, vertrauensvoller und langfristiger Partner mit einem Höchstmaß an Kompetenz, Liefersicherheit, Service und Qualität zu sein. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung in allen Bereichen unseres Unternehmens ist für uns genauso unerlässlich wie Dosen zu produzieren. Die gelebte Optimierungskultur und die daraus resultierende Nachhaltigkeit stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit entsprechend und lässt die Blechwarenfabrik Limburg GmbH somit auch zukünftig ein zuverlässiger und verantwortungsvoller Partner für unsere Kunden sein.

„DIE ZUKUNFT HAT BEGONNEN"...

... war der Slogan des CSR-Berichts 2015 im Hinblick auf den geplanten Neubau der Blechwarenfabrik Limburg GmbH in Offheim und der sich daraus ergebenden Möglichkeiten. Heute hat sie nicht nur begonnen, sondern sie ist angekommen.

In der Gestaltung der „neuen" BL, sowohl in der Bauform als auch in der Organisation, lässt sich auch die Veränderung in Richtung des Marktauftritts deutlich ablesen. Die Ziele „Transparenz und Kooperation" wurden konsequent umgesetzt und spiegeln so intern die Anforderungen des Marktes nach einer stärkeren Kollaboration in der Supply Chain deutlich wieder. Genauso wie intern die Prozesse transparent und über die Abteilungsgrenzen integrativ hinweg ablaufen, war und ist es das Ziel, dieses auch mit unseren Kunden und Lieferanten zu erreichen. Dazu sind die verschiedensten Werkzeuge und Aktionen gestaltet und umgesetzt worden, wie z. B.:

- die konsequente Einbeziehung des Kunden durch gemeinsame Besuchsberichte und die regelmäßige Beurteilung der Liefer- und Service Performance.
- die Vereinbarung von Liefer- und Logistikkonzepten (z. B.: LKW-Auslastung, Lieferzeiten u. -frequenz, Lagerbestände, usw.) und deren Überprüfung durch regelmäßigen Austausch von Key-Performance Daten und Lieferstatistiken.
- verschiedenste Datenaustauschprojekte von den Portalanbindungen über EDI bis hin zur gemeinsamen Auswertung der Daten durch Business Intelligent Systeme.
- gemeinsame Produktentwicklungen in Bezug auf Materialeffizienz und Produktperformance (z. B.: alternative Beschichtungssysteme)

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern konnte unsere Beziehung auf eine neue Ebene gehoben werden mit dem gemeinsamen Ziel, Prozesse schneller, einfacher und transparenter zu gestalten. Die dadurch entstehenden Effizienzsteigerungen sind für beide Partner von Vorteil.

Durch die enge datentechnische Integration im Zusammenspiel mit den entsprechenden Regeln ist der Lieferprozess von und zu der BL schneller, fehlerfreier und planbarer als in der Vergangenheit, in der die menschliche Kommunikation, zwar systemgestützt, mehr Zeit benötigte und mehr individuelle Fehler enthielt.

Zusätzlich ist die bessere Planbarkeit des Prozesses die Grundlage für weitere Optimierung (z. B. Lagerbestände und Lieferzeiten) und damit die Basis für zusätzliche Einsparungen.

- Ökologische Vorteile

Im Hinblick auf die sich verändernde Gesellschaft und den damit verbundenen ökologischen Anforderungen wird durch die höhere Integration ein nicht unerheblicher Beitrag zur Ressourcenreduzierung geleistet. Nicht nur, dass das in dem Prozess verwendete Material „Weißblech" mit seiner extrem hohen Recyclingrate und seiner unbegrenzten Wiederverwendbarkeit generell einen hohen Beitrag in Bezug auf eine positive Ressourcenverwendung leistet, bringt die stärkere Kollaboration zusätzliche Einsparungen besonders in Bezug auf die Liefereffektivität (weniger besser ausgelastete LKW) und/oder des Materials (weniger Materialeinsatz bei gleicher oder höherer Leistungsfähigkeit).

PRODUKTPROGRAMM

Die Blechwarenfabrik Limburg GmbH verfügt über ein komplettes Produkt- und Leistungsportfolio:

- 0,125 bis 36 Liter in den verschiedensten Gebindedurchmessern und Höhen
- von rund, oval bis eckig
- ob zylindrisch, konisch, stapelfähig
- Gefahrgutzulassungen nach RID/ADR und UN
- Bedruckung und Lackierung der Gebinde und Komponenten
- Korrosionsschutzlösungen für das Gebindeinnere (Lackierung o. LIFOKA™)
- Vielzahl von Füllöffnungen und Verschließoptionen
- 2-K-Verpackungslösungen
- Kombidose
- Kunststoffdose

BASIEREND AUF KUNDENWÜNSCHEN UND MARKTBETRACHTUNGEN SIND WIR STETS BESTREBT, INDIVIDUELLE VERPACKUNGSLÖSUNGEN FINDEN UND ANBIETEN ZU KÖNNEN. ZWEI NEUERUNGEN REIHEN SICH IN DIE PRODUKTPALETTE DER BLECHWARENFABRIK LIMBURG EIN:

MODUPRO – MODULARER PRODUKTAUFBAU

Um die Möglichkeiten für unsere Kunden entsprechend zu erweitern, haben wir einen einzigartigen **MODU**laren **PRO**duktaufbau (**MODUPRO**) entwickelt. Das bedeutet, dass wir ein innovatives Baukastensystem aus den Werkstoffen „Weißblech und Kunststoff", stützend auf den etablierten Größen und Durchmessern, zur Verfügung stellen können. Beide Materialien haben ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten. Die Vorteile der Metallverpackung liegen sicherlich im Recycling, der Stabilität, der Diffusionsdichtigkeit und ganz klar der Wertigkeit, um nur einige Beispiele zu nennen. Der Kunde kann natürlich letztlich entscheiden, welche Variante an Verpackung sich für welchen Einsatz- und Verwendungszweck am geeignetsten erweist. Mit der Blechwarenfabrik Limburg GmbH haben Sie einen Lieferanten für beide Verpackungsarten, der Sie gerne unterstützend hinsichtlich Ihren Anforderungen und Wünschen berät.

LIEFERBARE GRÖSSEN

MODUPRO	Ringdose / Ringeimer	Füllvolumen (Liter)	ø (mm)	Höhe (mm)	WEISSBLECH-DOSE/-EIMER	KOMBI-DOSE/-EIMER	KUNSTSTOFF-DOSE/-EIMER
	Ringdose	0,375	84	87	■	■	■
	Ringdose	0,75	99	119	■	■	■
	Ringdose	1,0	108	132	■	■	■
	Ringdose / Ringeimer	2,5	165	157	■ *	■ *	■ *
	Ringeimer	5,0	185	230	■ *	■ *	■ *

* gehenkelt und ungehenkelt produzierbar

LIEFERBARE VARIANTEN

WEISSBLECH DOSE/-EIMER	Grundkörper	Verschluss	Innenbeschichtung	Dekoration
		Metalldeckel Metallring Metallboden	Variante 1: keine (blank) Variante 2: PET-Folie = LIFOKA (Boden/Grundkörper/Ring/Deckel)	Variante 1: ohne (blank) Variante 2: Blech-Offsetdruck

KOMBIDOSE/-EIMER	Grundkörper	Verschluss	Innenbeschichtung	Dekoration
		Metalldeckel Metallring	Variante 1: keine (blank) Variante 2: PET-Folie = LIFOKA (Ring/Deckel)	IML (In-Mold-Labeling)

KUNSTSTOFFDOSE/-EIMER	Grundkörper	Verschluss	Innenbeschichtung	Dekoration
		Kunststoffdeckel Kunststoffring	---	IML (In-Mold-Labeling)

LIFOKA™ – LIMBURGER FOLIENKASCHIERUNG

Bei der sogenannten **LIFOKA™** (**LI**mburger **FO**lien-**KA**schierung) handelt es sich um die geschützte Bezeichnung (eingetragenes Warenzeichen/Trademark) für die Innenbeschichtung von Weißblechverpackungen mit einer PET-Folie der Blechwarenfabrik Limburg GmbH - LIFOKA ist eine alternative für die klassische organische Innenbeschichtung mittels Lacken und dies besonders im Bereich der wasserbasierten Füllgüter.

Etwa seit dem Beginn der 2000er Jahre kämpft der Markt vermehrt mit Korrosion in lange etablierten Weißblechverpackungen, insbesondere seit neue oder veränderte Grenzwerte der VOC-Richtlinie, der Biozid- oder der REACH-Verordnung bindend wurden, weshalb viele Lackrezepturen angepasst oder neu entwickelt werden mussten. So ist bei Abfüllern der Bedarf an beständigen Verpackungslösungen - vor allem für wasserbasierte Lacke und Lasuren mit Chlor- oder Iod-haltigen Verbindungen (z.B. IPBC), sowie veränderten oder neuen Sikkativen gewachsen. Neben veränderten Lösemittelzusammensetzungen (häufig werden bei wasserbasierten Lacken und Lasuren aggressivere Stoffe zur Pigment-Lösung benötigt als bei rein lösemittelbasierten Systemen) können auch bislang nicht bekannte Abbau- oder Spaltprodukte über die Lagerzeit ein Problem für Füllgut und Verpackung darstellen.

Die Blechwarenfabrik Limburg GmbH hat aus diesem Grund seit 2007 eine technische Lösung zur Folienbeschichtung von Weißblechtafeln, zunächst für Stanzteile wie Ringe, Deckel oder Böden, entwickelt. Die Vorteile sind zum einen eine hohe Dichtigkeit der Gebinde durch die höhere Gleitreibung im Deckelsitz und zum anderen eine Resistenz gegenüber unvermeidbaren Spaltprodukten, die sich häufig am Dosenboden ablagern. Diese Technik der Folienbeschichtung wurde im Jahr 2013 weiter ausgebaut und somit eine Aussparung der Folie im Schweißnahtbereich und eine abgestimmte Pulvernahtabdeckung realisiert. Die Blechwarenfabrik Limburg GmbH ist nun in der Lage, dem Markt eine innen komplett mit Folie beschichtete Dose anzubieten. Bisher wurden bereits Verpackungen mit einem Füllvolumen von insgesamt 60 Millionen Liter ausgeliefert, Tendenz steigend. Neben den bereits genannten Vorteilen dieses Systems sind dabei nicht nur die bessere Energiebilanz durch den Verzicht auf die nun nicht mehr benötigten gasbetriebenen Lackieröfen und die BPA Freiheit des Materials zu nennen. Auch die hohe Abriebfestigkeit bzw. die geringere Anfälligkeit für Beschädigungen sprechen für das neue System.

ORGANISATORISCHE WEITERENTWICKLUNG

Die Blechwaren-Gruppe befindet sich stetig in einer Phase der Entwicklung. Neben Neuanschaffungen und Modernisierungen unserer Fertigungsanlagen, der Optimierung von Prozessen, ist die im Januar 2014 vorgenommene Initialisierung unseres Auftragszentrums die größte organisatorische Neuerung der jüngsten Vergangenheit. In dieser neu gruppierten Einheit hat eine Verschmelzung des Vertriebsinnendienstes mit der Produktionsplanung stattgefunden und bietet somit nicht nur den Vorteil der kurzen Wege.

In dem neu erschaffenen Informationsknotenpunkt erfolgt nun eine direkte, schnelle und beispielhafte Koordination sowie ein frühzeitiger Austausch von Informationen in beide Richtungen. Gleichzeitig konnte ein interessantes Arbeitsumfeld erschaffen werden, in dem alle wichtigen Informationen zentral zusammenlaufen. Die BL steht für eine Unternehmensführung der kurzen Entscheidungswege. Mit der Implementierung dieses Bausteins wurde dies wieder einmal unterstrichen.

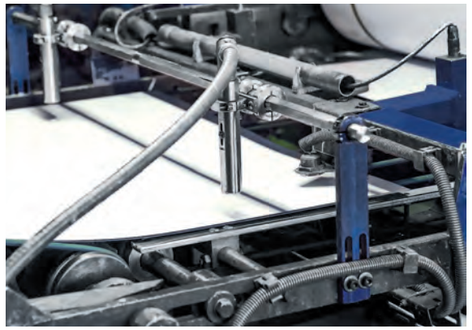
QUALITÄTSMANAGEMENT

Das Stichwort „Qualität" begleitet uns entlang der kompletten Prozesskette an vielen Stellen. Schon mit der Wareneingangsprüfung unseres Hauptmaterials „Weißblech" wird der Grundstein für unsere hohe Produktqualität gelegt.

Mit modernsten Materialprüfgeräten werden z.B. mittels Zugversuch nach DIN EN ISO 6892 Methode A die Materialeigenschaften „Streckgrenze" und „Zugfestigkeit" überprüft, um die nötige Materialqualität für Verarbeitung und Einsatz der Gebinde sicherzustellen.

Zugversuch auf einem Galdabini-Materialprüfgerät

Im Produktionsprozess werden von der Lackiererei bis zur Endfertigung neben den lange bewährten produktionsbegleitenden Prüfungen durch die entsprechend geschulten Mitarbeiter zunehmend in-line-Prüfsysteme eingesetzt, die eine 100%-Kontrolle der verschiedenen Parameter wie Lackauflage, Dichtheit oder Oberflächenqualität überwachen.
Alle Prüfergebnisse, die ein Gebinde während seines Entstehungsprozesses „sammelt", werden papierlos dokumentiert und sind dem Gebinde jederzeit über seine Einzelcodierung zuzuordnen. Über die Vernetzung und Auswertung der Produktions- und Prüfdaten ist eine kontinuierliche Verbesserung von Produktion und Qualität möglich.


In-line-Prüfsystem

Zusätzlich zur großen Anzahl von Standardprüfungen gibt es Fragestellungen, die darüber hinaus bearbeitet werden. Im Bereich der Gefahrgutgebinde werden regelmäßig umfangreiche Leistungsprüfungen nach RID/ADR-, UN- und IATA-Vorschriften wie z.B. Fallprüfungen, hydraulische Innendruckprüfungen und Stapeldruckprüfungen etc. durchgeführt, um die amtliche Zulassung durch die BAM (Bundesanstalt für Materialprüfung) zu erlangen. Aus wissenschaftlich/technischem Interesse sowie als besonderer Kundenservice werden laufend Verträglichkeitsprüfungen der verschiedenen Gebindevarianten (innen-lackiert, innen-kaschiert, blank, Kombi-/Kunststoffdose) mit einem Panel an Modellfüllgütern sowie Kundenfüllgütern durchgeführt, die uns helfen, eine passende Vorauswahl an Gebinden für die spezifischen Anwendung bei unseren Kunden zu finden.

Hydraulische Innendruckprüfung

ZIELE:

- Der Kunde ist stets im Mittelpunkt. Eine schnelle Lieferbereitschaft steht somit für die Blechwaren-Gruppe auch weiterhin im Fokus.
- Als Ziel für die nächsten Jahre sieht man zudem den Aufbau eines Visio Trackings und eines kompletten Warenwirtschaftssystems, um die Transparenz für den Kunden zu erhöhen und die Zusammenarbeit zu erleichtern und zu fördern.

GLOBAL SOURCING
NACHHALTIGKEIT BEI DER LIEFERANTENAUSWAHL

Zusammen mit unseren Partnern bekennen wir uns zu unserer Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. So wie unsere Kunden eine langfristige, faire Beziehung zu uns pflegen, streben auch wir dies mit unseren Lieferanten an, um Potenziale über die gesamte Wertschöpfungskette zu erheben.

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette hilft uns, unsere Nachhaltigkeit weiter zu steigern.

Über unseren Code of Conduct hinaus fördern wir durch intensiven Austausch auf Augenhöhe sowie die stete Kommunikation unserer Unternehmensgrundsätze nach außen, das Bewusstsein unserer Lieferpartner für die Wichtigkeit, die wir sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit beimessen.

Durch gezielt durchgeführte Lieferantenaudits möchten wir somit nicht nur die Reklamationsquote senken, sondern auch die Priorität für nachhaltiges Handeln bei unseren wichtigsten Lieferanten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhen.

So bewerten wir unsere Lieferanten jährlich aufgrund verschiedener Kriterien und suchen bei zweifelhaften Bedingungen sofort das Gespräch.

Weiterhin lassen wir uns von allen außereuropäischen Lieferanten schriftlich bestätigen, dass diese sich von Kinderarbeit und Zwangsarbeit distanzieren.

Dabei sind bereits einige Lieferanten von uns negativ bewertet worden und werden somit nicht weiter berücksichtigt.

STUFENMODELL FÜR EINE NACHHALTIGE INTERNATIONALE BESCHAFFUNG DER BL

1 vor Vertragsanbahnung	Fragebogen (CSR Checkliste) als Selbstauskunft vom Lieferanten auszufüllen
2 vor Lieferung	CSR-Audit vor Ort mit eigens erstelltem Fragebogen beim Lieferanten als Teil der Freigabe
3 während Lieferung	jährliche Überprüfung der Einhaltung und Verbesserung der CSR Anforderungen (teils auch nochmals vor Ort)

Umweltrelevante Kriterien sind uns genauso wichtig, sodass wir immer versuchen die Transportwege und die Verpackung stets zu minimieren sowie Mehrweg- und Nachfüllprodukte zu benutzen. So werden bei uns im Unternehmen keine Einwegbatterien mehr benutzt und wir versuchen Teile unserer Betriebsstoffe mit Nachfüllsystemen auszustatten.

Unser Ziel aus dem letzten Nachhaltigkeitsbericht, durch gezielte Kommunikation und Lieferantenaudits unsere Lieferantenreklamationen um 20 Prozent zu reduzieren, konnten wir erreichen und sogar übertreffen. Insgesamt konnten wir die Zahl der Reklamationen um 31 Prozent reduzieren und dies trotz einer gestiegenen Zahl an Lieferungen.

Lieferkettengesetz

Das Sorgfaltspflichtengesetz, auch als Lieferkettengesetz bekannt, soll der Verbesserung der internationalen Menschenrechtslage dienen. Von dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sind wir aktuell noch nicht betroffen, dennoch unterstützen und fördern wir die Sicherheit in unseren Lieferketten.

Menschenrechte, faire und sichere Arbeitsbedingungen und der Schutz der Umwelt – diese Werte sind nicht nur innerhalb unserer Unternehmensgruppe wichtig, sondern sie gelten auch für unsere Lieferkette.

Um die Sicherheit in unseren Lieferketten zu erhöhen, ...

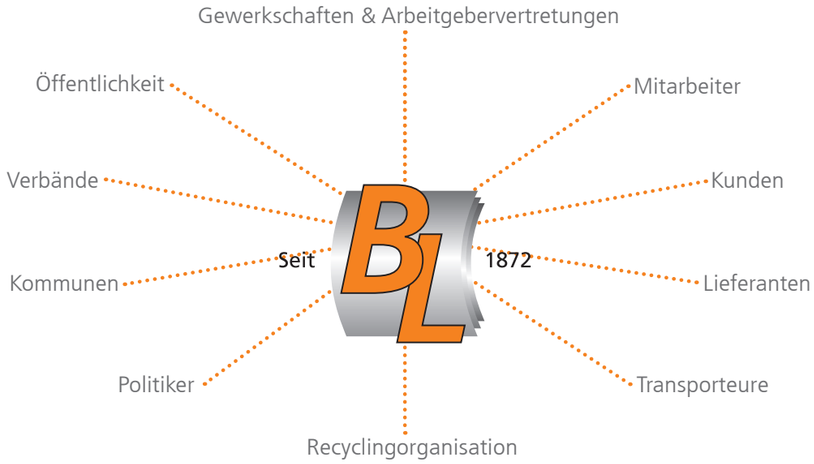
- kaufen wir vorrangig in Europa ein.
- betrachten wir zukünftig regelmäßig die Risiken in unseren Lieferketten innerhalb unseres Risikomanagements und leiten bei Bedarf Maßnahmen ein.
- haben wir ein Whistleblower-Verfahren installiert. Dies können unsere Mitarbeiter, aber auch unsere gesamten Stakeholder nutzen, um Bedenken oder Beschwerden zu äußern.
- haben nahezu alle unsere Lieferanten unseren Code of Conduct für Lieferanten unterzeichnet.
- überzeugen wir uns üblicherweise selber vor Ort von den Bedingungen. Dies machen wir insbesondere bei unseren „Weißblech-Lieferanten".

ZIELE:

- Verbesserung der Methodik zur Lieferantenbewertung und Auditierung
- Entwicklung weiterer Projekte zur Reduzierung unserer Scope 3-Emissionen
- Aufnahme von Lieferkettenrisiken in unser Risikomanagement

EINBEZIEHEN DER STAKEHOLDER

Eine auf langfristigen Erfolg und Nachhaltigkeit ausgelegte Unternehmensführung bezieht alle Partner der Lieferkette mit ein. Aus diesem Grund stellt sich die Blechwarenfabrik Limburg GmbH nicht nur selbst großen Anforderungen, sondern bezieht auch die Erwartungen und Ansprüche, die an das Unternehmen als verpackungsproduzierendes Unternehmen gestellt werden, mit ein.



ALS STAKEHOLDER SEHEN WIR ALLE PERSONEN UND ORGANISATIONEN, DIE RECHTLICHE, FINANZIELLE ODER ETHISCHE FORDERUNGEN AN DIE BLECHWARENFABRIK LIMBURG GMBH STELLEN.

STAKEHOLDER-DIALOG

Nachhaltigkeit ist ein Leitbild der gesamten Gesellschaft, zu dem viele verschiedene gesellschaftliche Gruppen beitragen müssen. Um sich ein möglichst gutes Bild von den Erwartungen und Anforderungen der Stakeholder zu machen, sind wir in 2020/2021 in Kontakt mit zahlreichen Stakeholdern getreten. Mithilfe von gezielten Fragen und einem Bewertungsbogen sollen Schlüsselthemen identifiziert und Anregungen eingeholt werden.

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG

Die Verbände messen die BL am Engagement für die eigenen Mitarbeiter und am gesellschaftlichen und ehrenamtlichen Engagement außerhalb des eigenen Unternehmenskreises. Des Weiteren fordern sie ein aktives Sich-Einbringen in den Gremien der Verbände und eine aktive Vertretung der verbandlichen Positionen.

Unsere Kunden sehen die BL als Anbieter der Wahl aufgrund eines europäischen Produktionsnetzwerkes, einer vollständigen Abdeckung des benötigten Produktportfolios und einer hochwertigen Produktqualität. Auch das Thema Nachhaltigkeit wird für unsere Kunden immer wichtiger.

In der Region fordern Organisationen von uns eine glaubwürdige regionale Präsenz. Darunter wird zum Beispiel die Unterstützung regional tätiger gemeinnütziger Organisationen und das Netzwerken auf regionaler Ebene verstanden.

Um Arbeitgeber der Wahl zu sein, muss die BL ihre Mitarbeiter als wertvollste Ressource sehen. Durch langfristige Arbeitsverträge, hohe Aufstiegschancen, Weiterbildungsmöglichkeiten und einer betrieblichen Gesundheitsförderung steigt die Attraktivität für Arbeitnehmer.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Vergleich zur letzten Analyse wurden in 2021 Themen wie Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Produktverantwortung durch unsere Stakeholder erheblich höher eingestuft. Neu ist beispielsweise auch die Übernahme von Verantwortung in der Lieferkette, welcher wir durch die Implementierung von Teilen des Lieferkettengesetzes nachkommen.

Wesentliche Anforderungen wie beispielsweise Ressourcenschonung, CO_2-reduzierte Produktion, umweltgerechte Produktentwicklung oder die Energieeffizienz konnten durch den Umweltpreis 2020 bestätigt werden.

Wesentliche Themen	Relevanz für Stakeholder: Gesellschafter/ Geschäfsführung	Mitarbeiter	Kunde	Lieferanten/ Dienstleister	Politik/Behörden/ Banken	Verband/Gewerkschaft/Öffentlichkeit	Sonstige	Relevante SDGs
Produkt								
Produktentwicklung und -innovation	sehr wesentlich	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	9 12
Produktverantwortung	sehr wesentlich	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	12
Verantwortung in der Wertschöpfung	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	1 2 3 6 8 16 17
Marktpräsenz	sehr wesentlich	wesentlich	weniger wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	
Menschen								
Menschenrechte	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	8
Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	4 8 10
Generationsmanagement und Chancengleichheit	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	5 8 10
Gesundheit und Sicherheit	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	2 3 6 8
Work-Life-Balance und Mitarbeiterzufriedenheit	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	1 3 5 8
Gesellschaftliches Engagement	sehr wesentlich	wesentlich	weniger wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	12 17
Einbeziehen Stakeholder	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	
Prozesse und Ressourcen								
Ressourcenschonung und Materialeffizienz	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	6 8 9 12 13 14 15
Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	12 14 15
Energieeffizienz	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	7 9 13 15
CO_2-Neutralität	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	weniger wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	8 9 11 13 15
Wassermanagement	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	weniger wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	
Lärmmanagement	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	
Ökonomie								
Wirtschaftlicher Erfolg	sehr wesentlich	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	8
Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie	sehr wesentlich	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	8 9 12
Kundenzufriedenheit	sehr wesentlich	sehr wesentlich	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	17
Integriertes Managementsystem inkl. Risikomgmt.	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	
Einhaltung von Gesetzen	sehr wesentlich	sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	16
Transparente Berichtserstattung		sehr wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	
Mitwirkung Politik	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	wesentlich	weniger wesentlich	

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE UND ZIELE AUF EINEN **BLICK**

HIER FINDEN SIE DEN STATUS UND DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE DER MASSNAHMEN AUS DEM LETZTEN NACHHALTIGKEITSBERICHT.

Betriebsrat

- Reibungsloser Übergang zum neuen Standort mit einer langfristigen Sicherung der Arbeitsplätze

ERREICHT

Ressourcenverbrauch und Klimaschutz

- Einsatz erneuerbarer Energien
- Nutzung von Abwärme
- Energiesparende Beleuchtung
- KfW-55 Standard
- Automation der Logistik

ERREICHT

Gesundheit

- Schaffung von bestmöglichen Voraussetzungen für nachhaltige, moderne und sichere Arbeitsplätze.

ERREICHT

Mitarbeiter

- Neue Ausrichtung der Personalentwicklung mit stärkerer Betonung der sozialen und medialen Kompetenzen
- Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter im Hinblick auf die „digitale BL“
- Strategieentwicklung um die Berufsausbildung für die Generation Y als attraktive und zukunftssichere Alternative zum Studium darzustellen und gut ausgebildete Fachkräfte nach der Ausbildung langfristig zu binden.

ERREICHT

THEMENEINORDNUNG NACH DIN ISO 26000

	Anerkennung gesellschaftlicher Verantwortung (gV)		2, 12
	Identifizierung und Einbindung der Anspruchsgruppen		52 ff

KERNTHEMA: ORGANISATIONSFÜHRUNG

	Kultur und Werte der Organisation	Unternehmenskultur betriebwirtschaftliche Zahlen	12 7
	Grundsätze der Organisiationsführung	Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung	12
	Prozesse und Strukturen	Integriertes Managementsystem Einbindung Mitarbeiter	14 28 f

KERNTHEMA: MENSCHENRECHTE

HF1	gebührende Sorgfalt	in Compliance Richtlinie verankert	12, 14
HF2	Menschenrechte in kritischen Situationen	siehe HF1	12, 14, 41
HF3	Mittäterschaft vermeiden	Durchführung von Lieferantenaudits	50f, 14
HF4	Missstände beseitigen	siehe HF1	12, 14
HF5	Diskriminierung und schutzbedürftige Gruppen	siehe HF1	12, 14
HF6	bürgerliche und politische Rechte	siehe HF1	12, 14
HF7	wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	siehe HF1	12, 14
HF8	grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit	siehe HF1	12, 14

KERNTHEMA: ARBEITSPRAKTIKEN

HF1	Beschäftigung und Beschäftigungsverhältnisse	Arbeitsrechtliche Bestimmungen werden an allen Standorten eingehalten.	14, 28f
HF2	Arbeitsbedingungen und Sozialschutz	betriebliches Eingliederungsmanagement Prävention und Gesundheitsförderung	34-41
HF3	sozialer Dialog	Karitatives Engagement in der Region	42
HF4	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Unsere Standards sind hoch.	34-39
HF5	menschliche Entwicklung und Schulung am Arbeitsplatz	Sicherung des Nachwuchses Ausbau der Qualifizierungsmaßnahmen Ausbau und Gestaltung von altersgerechten Arbeitsbedingungen	28-33

KERNTHEMA: UMWELT

HF1	Vermeidung der Umweltbelastung	Umwelt- und Energiemanagement	12f, 18-21
HF2	nachhaltige Nutzung von Ressourcen	Recycling Ressourceneffizienz	18-20, 23f
HF3	Abschwächung des Klimawandels	Reduzierung von Emissionen Einsatz erneuerbarer Energien Frachtenauslastung	24, 26, 51
HF4	Umweltschutz, Artenvielfalt und Wiederherstellung nat. Lebensräume	Weißblech - Ein unendlich wiederverwendbarer Werkstoff	12, 20

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Blechwarenfabrik Limburg GmbH
Anna-Ohl-Str. 1
65555 Limburg

Autoren:
Alexander Minor, Jens Schiller, Julia Leonhard, Annika Roth, Hugo S. Trappmann, Thomas Fachinger, Blechwarenfabrik Limburg GmbH

Gestaltung:
Patricia Geis, Blechwarenfabrik Limburg GmbH

Kontakt:
Telefon: +49 (0) 6431 299-0
Telefax: +49 (0) 6431 299-299
E-Mail: info(at)blechwaren-limburg.de

150 Jahre
1872-2022 BLECHWARENFABRIK LIMBURG

Blechwarenfabrik Limburg GmbH

Anna-Ohl-Straße 1
65555 Limburg

fon +49 06431 299-0
fax +49 06431 299-299

mail info@blechwaren-limburg.de
www. blechwaren-limburg.de

Sollten Sie Fragen und Anmerkungen haben, können Sie unter dieser Adresse Kontakt mit uns aufnehmen.